

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 55 (1995-1996)

Heft: 1: Kantonalkonferenz 1995 in Arosa

Anhang: Fortbildung August/September 1995

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

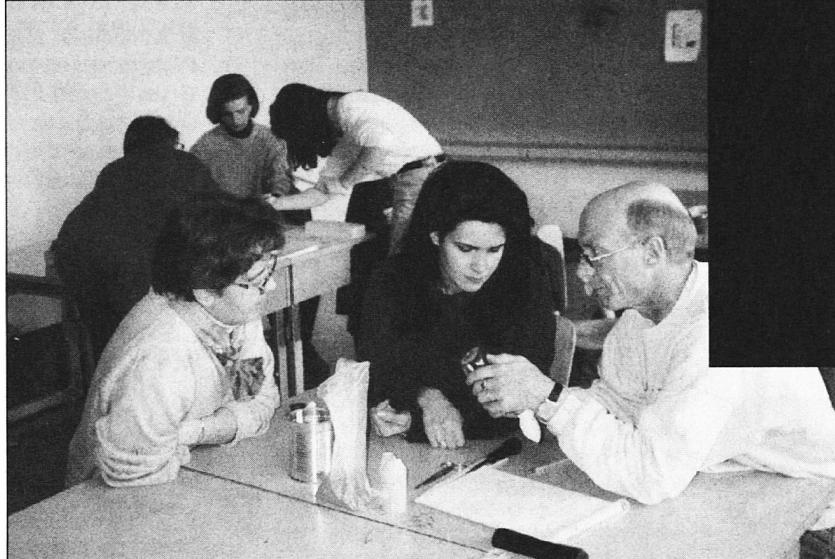
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUGUST/SEPTEMBER 1995



BÜNDNER
**SCHUL
BLATT**

BOLLETTINO
SCOLASTICO
GRIGIONE
FEGL SCOLAS-
TIC GRISCHUN

M51

Fortbildung

KURSE
SEPTEMBER 1995 BIS
FEBRUAR 1996

Inhalt

ÜBERSICHT

Seite	2
-------	---

PFLICHTKURSE

Seite	5
-------	---

FREIWILLIGE BÜNDNER KURSE

Seite	11
-------	----

ANDERE KURSE

Seite	33
-------	----

Publikation der Bündner Fortbildungskurse

Die Bündner Fortbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- März
- Juni
- August
- Dezember

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an das ED, Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 27 35. Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

Informationen der Bündner Lehrerfortbildung

Modell «Kurspflicht»

Mittels Departementsverfügung Nr. 52 vom 2. Mai 1994 hat das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutz-departement Graubünden das Modell «Kurspflicht» für die drei Schuljahre 1993/94, 1994/95 und 1995/96 in Kraft gesetzt. (s. «Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung» / vedi «Direttive dell'aggiornamento professionale grigione degli insegnanti»)

Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung

1. Kurspflicht

Alle vollamtlichen Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle vollamtlichen Kindergartenlehrerinnen sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:

- Bünd. Lehrerfortbildung (Pflichtkurse – zu 100% – und freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform (SVHS)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).
- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelautoren sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht ange rechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).

3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Fortbildung, welche der Schulführung der einzelnen Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Fortbildungskurse nicht nur

ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

I. Pädagogisch-psychologische Grundlagen

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

II. Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

III. Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung

Die Kurskosten (Kosten für Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen voll zu Lasten des Kantons (ausgenommen Materialkosten). Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergartenlehrerinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schul- bzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

6. Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten rückwirkend auf Beginn des Schuljahres 1993/94 für die Dauer von drei Schuljahren in Kraft.

Direttive dell'aggiornamento professionale Grigione degli insegnanti

1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione a tempo pieno e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia a tempo pieno sono obbligati, entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezze giornate del tempo libero dall'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero.

2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100 % e corsi facoltativi)
- dall'Associazione svizzera per i lavori manuali e la riforma scolastica (SVHS)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonalni per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento *prima* dell'iscrizione).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigioni italiano possono adempiere all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento *prima* della iscrizione).
- Vengono computati ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonché come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.
- In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi (l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente *prima* dell'iscrizione).

3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avvicendamento tra i seguenti tre punti essenziali:

I. Basi pedagogiche e psicologiche

Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. Basi tecniche, metodiche e didattiche

Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

III. Basi musicali, artistiche e sportive

Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisico-sportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonché alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

4. Spese

Le spese (costi per la direzione del corso, i locali ecc.) vanno totalmente a carico del Cantone (eccetto i costi del materiale). Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti.

5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola

dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

6. Entrata in vigore

Queste direttive entrano in vigore retroattivamente con l'inizio dell'anno scolastico 1993/94, per la durata di tre anni scolastici.

Präsidenten/Präsidentinnen der Kursträger

Kantonale Kurskommission

Claudio Gustin, Schulinspektor
7536 Sta. Maria

Kantonale Schulturnkommission

Stefan Bühler, Kantonales Sportamt
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Verband der Bündner

Arbeitslehrerinnen

Emmy Monstein
Herrenfeld, 7304 Maienfeld

Verband der Bündner

Hauswirtschaftslehrerinnen

Doris Flütsch
Fajauna, 7226 Stels

Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung

Dionys Steger
7180 Disentis/Mustér

Bündner Interessengemeinschaft für Sport in der Schule (BISS)

Armin Federspiel
Stationsstrasse 52, 7206 Igis

Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

A	= Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)
Zahlen	= Bezeichnungen der Klassen
O	= Oberstufe (7.-9. Schuljahr)
AL	= Arbeitslehrerinnen
HWL	= Hauswirtschaftslehrerinnen
TL	= Turnlehrer,-innen
KG	= Kindergärtnerinnen

Die Kurskosten (Kosten für die Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen zu Lasten des Kantons (ausgenommen Materialkosten).

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Neue Regelung für die Rückerstattung des Kursgeldes für die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse

Aufgrund der Departementsverfügung Nr. 185 vom 7. Dezember 1994 gilt ab 1. Januar 1995 für die Rückerstattung der Kursgelder für die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse die folgende Regelung:

Gemäss Art. 13 der Verordnung über die **Fortbildung der Volksschullehrer und der Kindergärtnerinnen**, die am 16. August 1983 von der Regierung erlassen worden ist, kann der Kanton im Rahmen des Voranschlages den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern einen angemessenen Beitrag an die **Kurskosten** ausrichten. Das Erziehungsdepartement setzt die Höhe der Beiträge fest.

In der Departementsverfügung vom 1. Juni 1983 wurde festgelegt, dass den Bündner Lehrkräften ab 1. Juli 1983 das Kursgeld für besuchte Schweizerische Lehrerfortbildungskurse zurückerstattet werde.

Die kantonale Kurskommission wurde aufgefordert, Sparmassnahmen im Fortbildungsbereich zu erwägen und vorzuschlagen.

Im Schreiben vom 27. Oktober 1994 weist die Kurskommission auf den Stellenwert einer guten und effizienten Lehrerfortbildung hin, zeigt andererseits aber Verständnis für mögliche Sparmassnahmen, die die Kursqualität und Motivation nicht einschränken. Die Kommission unterbreitet dem Erziehungsdepartement folgende Vorschläge:

- Der Kanton übernimmt wie bisher für die kantonal durchgeföhrten Kurse die anfallenden Kosten für Kursleitung, Kurslokaliitäten, Kaderausbildung.
- Die Kursteilnehmer/innen oder die betreffenden Gemeinden bezahlen sämtliche Kosten für Material und Kursunterlagen.
- Für die ausserkantonalen Kurse werden künftig nur noch 90% des Kursgeldes zurückerstattet. Mit dem Abzug von 10% werden die Materialkosten auf den Kursteilnehmer abgewälzt. Somit gibt es eine Gleichstellung zu den kantonalen Kursen.
- Pro Teilnehmer/in und Jahr wird lediglich noch ein Schweizerischer Kurs (SVHS-Kurse) für die Rückerstattung des Kursgeldes berücksichtigt.

Das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement hat diese Vorschläge akzeptiert und sie als neue

Regelung mittels Departementsverfügung ab 1. Januar 1995 in Kraft gesetzt.

Nuove regole per il rimborso della tassa per i corsi svizzeri di aggiorna- mento professionale degli insegnanti

In base al Decisione del dipartimento no. 185 del 7 dicembre 1994 valgono, a partire dal 1. gennaio 1995, le seguenti regole per il rimborso delle tasse dei corsi svizzeri di aggiornamento insegnanti:

Secondo l'art. 13 dell'ordinanza sull'aggiornamento degli insegnanti di scuola popolare e delle educatrici di scuola dell'infanzia, emanata dal Governo il 16 agosto 1983, il Cantone può versare, nell'ambito del preventivo, alle partecipanti ed ai partecipanti un contributo adeguato alle spese del corso. Il Dipartimento dell'educazione fissa l'ammontare dei contributi.

Nella Decisione del dipartimento del 1. giugno 1983 è stabilito che, a partire dal 1. luglio 1983, al corpo insegnante grigione viene rimborsata la tassa per i corsi svizzeri di aggiornamento professionale degli insegnanti frequentati.

La Commissione cantonale per i corsi venne invitata a considerare ed a proporre delle misure di risparmio nel campo dell'aggiornamento degli insegnanti.

Con data del 27 ottobre 1994 la Commissione per i corsi ha fatto notare l'importanza di un aggiornamento buono ed efficiente, ma dimostra d'altra parte anche comprensione per possibili misure di risparmio che non limitino la qualità dei corsi e la motivazione. La Commissione sottopone al Dipartimento dell'educazione le seguenti proposte:

- Il Cantone continua ad assumere le spese dovute per il responsabile, i locali e la formazione dei quadri nel caso dei corsi attuati dal Cantone.
- Le partecipanti ed i partecipanti oppure i relativi Comuni si assumono tutte le spese per il materiale e la documentazione del corso.
- Nel caso di corsi extra-cantonalni verrà in futuro rimborsato soltanto ancora il 90% della tassa del corso. Con la deduzione del 10% le spese per il materiale vengono addossate al partecipante. In tal modo si raggiunge una parità di trattamento con i corsi cantonali.

Per il rimborso della tassa dei corsi svizzeri (SVHS) sarà tenuto in considerazione un solo corso all'anno e per partecipante.

Il Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente ha accettato queste proposte e le ha messe in vigore quali nuove regole con decisione del dipartimento per il 1. gennaio 1995.

Rückerstattung des Kursgeldes für die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse

Gemäss Departementsverfügung vom 7. Dezember 1994 werden den Bündner Lehrkräften und Kindergärtnerinnen, die die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse besuchen, 90% des Kursgeldes für max. 1 Kurs/Jahr zurückgestattet. Die Kursteilnehmer sind gebeten, nach dem Besuch der Kurse dem Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstr. 17, 7000 Chur, bis **Ende September 1995**, die folgenden Unterlagen zuzustellen: **Testat-Heft, Postquittung** betreffend Überweisung des Kursgeldes, **PC- oder Bankkonto-Nummer, Einzahlungsschein**.

Rimborso della tassa di partecipazione ai corsi nazionali d'aggiornamento professionale degli insegnanti

Secondo la decisione del dipartimento del 7 dicembre 1994 agli insegnanti e alle educatrici di scuola dell'infanzia dei Grigioni che partecipano ai corsi nazionali d'aggiornamento insegnanti la tassa di partecipazione viene rimborsata in misura del 90% per massimo un corso/anno. I partecipanti ai corsi sono pregati, finiti i corsi, di trasmettere al Dipartimento dell'educazione, aggiornamento insegnanti, Quaderstr. 17, 7000 Coira, entro **la fine di settembre 1995** la seguente documentazione: **libretto di frequenza, ricevuta postale attestante il versamento della tassa di partecipazione e indicare il numero del conto corrente postale o del conto bancario**, allegando un modulo di pagamento.

KURSÜBERSICHT 1995 / 96

Kurstitel Titolo del corso	Zeit/Ort Data/Luogo	Region Regione	kurspflichtig Obbligo di frequenza al corso
Turnberaterkurs Thema: «Ausdauer – spielend leisten»	12./13. September 1995 Lenzerheide (siehe Kursausschreibung)	ganzer Kanton	alle Turnberater,-innen
Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	23. September 1995: Laax Mai 1996: Chur	ganzer Kanton	alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als drei Jahre zurückliegt.
Umsetzung des Leitbildes Hauswirtschaft	November 1995 bis März 1996 (siehe Kursausschreibung)	ganzer Kanton	alle Hauswirtschaftslehrerinnen
Koedukatives Handarbeiten in der 3./4. Klasse (Handarbeit textil und Werken III. Teil)	2 Tage im Oktober/November 1995 in 5 Schulbezirken (siehe Kursausschreibung)	Schulbezirke Plessur Rheintal Herrschaft/ Prättigau/ Davos Mittelbünden Bregaglia/ Bernina/Moesa	alle Primarlehrer,-innen, alle Kleinklassenlehrer,-innen, die eine 3. oder 4. Primarklasse unterrichten sowie alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, welche den Einführungskurs für die 1./2. Klasse nicht besucht haben.
Koedukatives Handarbeiten in der 5./6. Klasse (Handarbeit textil und Werken I. Teil)	2 Tage im März/April 1996 in den 7 Schulbezirken (siehe Kursausschreibung)	ganzer Kanton	alle Primarlehrer,-innen, alle Kleinklassenlehrer,-innen, die eine 5. oder 6. resp. an einer Mehrklassenschule die 4.–6. Primarklasse unterrichten sowie alle Handarbeitslehrerinnen und Primarlehrer,-innen, welche die Kurspflicht noch nicht erfüllt haben.
Corsi di aggiornamento per gli insegnanti della Valle di Poschiavo e della Bregaglia e del Moesano	24–25 agosto 1995 a Poschiavo 30–31 agosto e 1 settembre 1995 a Roveredo (vedi pubblicazione dei corsi)	Bregaglia – Moesano – Val Poschiavo	Tutte/i le/gli insegnanti della scuola elementare, di avviamento pratico e di secondaria, di classi ridotte, tutte le insegnanti di attività tessili e di economia domestica, tutte le maestre di scuola dell'infanzia
Dal movimento alla calma dal suono al silenzio Ritmica nella scuola dell'infanzia	8/9 settembre 1995 a Poschiavo 15/16 settembre 1995 a Roveredo (vedi pubblicazione dei corsi)	Bregaglia – Moesano – Val Poschiavo	Tutte le educatrici della scuola dell'infanzia
Il piacere di insegnare musica: introduzione al metodo «MUSICA 3»	15/16 settembre 1995 a Poschiavo (vedi pubblicazione dei corsi)	Bregaglia – Moesano – Val Poschiavo	Tutte/i insegnanti della scuola elementare 3/4 cl

Richtlinien

Verfügung des Erziehungsdepartementes

(gestützt auf Art. 3 und 6 der Verordnung über die Fortbildung der Volkschullehrer und der Kindergärtnerinnen).

- Obligatorische Kurse müssen so angesetzt werden, dass höchstens die Hälfte der Kurszeit in die Schulzeit bzw. Kindergartenzeit fällt.
- Wenn bei der Ansetzung der obligatorischen Kurse dem Erfordernis gemäss Ziffer 1 aus organisatorischen Gründen nicht Rechnung getragen werden kann, muss mindestens die Hälfte der ausfallenden Lektionen vor- oder nachgeholt werden.
- Lehrer an mehrklassigen Schulen mit verschiedenen Stufen können sich für die Kurse einer Stufe entscheiden.
- Freiwillige Fortbildungskurse sind grundsätzlich in der schulfreien bzw. kindergartenfreien Zeit durchzuführen.
- Für den Besuch der freiwilligen Fortbildungskurse, welche die Schul- bzw. Kindergartenzeit tangieren (Anreise!), muss rechtzeitig die Bewilligung des zuständigen Schulrates bzw. der Kindergartenkommission eingeholt werden. Die vorgesetzten Stellen sind auch frühzeitig über den Besuch der obligatorischen Kurse zu informieren.

Regole

Decisione del dipartimento dell'educazione

(in virtù degli art. 3 e 6 dell'ordinanza sul perfezionamento professionale dei maestri delle scuole popolari e delle maestre di scuola materna).

- I corsi obbligatori devono essere fissati in modo tale che del tempo corrente per il corso vada al massimo la metà a carico della regolare attività della scuola o della scuola materna.
- Se, determinando le date e l'orario dei corsi obbligatori, non si possa

per ragioni organizzative tener contro dell'esigenza di cui al punto 1, si dovrà recuperare prima o dopo il corso almeno la metà delle lezioni perdute.

- I maestri che insegnano in scuole con più classi di diversi gradi, possono optare per il corso di uno di questi gradi.
- I corsi facoltativi devono in linea di principio svolgersi nei periodi in cui non c'è scuola.
- Per poter frequentare i corsi di perfezionamento professionale facoltativi, che collimano con il periodo di scuola (trasferta al corso!), occorre chiedere in tempo utile l'autorizzazione del competente Consiglio scolastico ossia della Commissione per la scuola materna. Gli organi preposti devono essere informati qualche tempo prima anche sulla frequenza dei corsi obbligatori.

Lebensrettung im Schwimmen

(Wiederholungskurs Brevet I)

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter:
Laax: Marco Caduff,
Miraval, 7151 Schluein
Chur: Andreas Racheter,
Tittwiesenstr. 82, 7000 Chur

Kursorte und Termine:
Laax: Samstag, 23. September 1995,
13.00–18.00 Uhr
Chur: Mai 1996
13.00–18.00 Uhr

Kursinhalt:

- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
 - Bergung
 - Beatmen von Mund zu Nase
 - Bewusstlosenlagerung

Mitbringen:
Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Wichtig:
Wir machen die Kursteilnehmer darauf aufmerksam, dass für die erfolgreiche Absolvierung des Kurses eine gute Kondition erforderlich ist.

Anmeldung:
Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefristen:
1 Monat vor dem Kurstermin

Aufgebot:
Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

Directivas

Decisiun dil departament d'educaziun

(sin fundament digl art. 3 e 6 dall'ordinaziun davart la perfecziun da scolasts e scolastas da scolas primaras e da mus-sadras da scolettes).

- Cuors obligatorics ein d'organisar da tal'uisa che maximalmein la mesadad dil cuors croda el temps da scola ni da scoletta.
- Sche raschuns organisatoricas lubeschan buca d'organisar ils cuors obligatorics tenor cefra 1, ston silemeins la mesadad dallas lecziuns pertuccadas vegnir compensadas avon ni suenter il cuors.
- Scolasts e scolastas en scolas da pliras classas sin differents scalems san eleger in scalem.
- Cuors facultativs da perfecziun ston da principi vegnir organisai duront il temps senza scola ni scoletta.
- Per puder frequentar cuors facultativs da perfecziun che tangheschan il temps da scola resp. da scoletta (viadi!), eisi da dumandar ad uras ina lubientscha dil cussegl da scola resp. dalla cumissiun da scoletta. Ils organs superiurs ein era d'informar ad uras davart cuors obligatorics en vesta.

Einführung des neuen Lehrplanes für die Primarschulen

Fachbereich Koedukatives Handarbeiten in der 3./4. Klasse (Handarbeit textil und Werken) 3. Teil

Region:

Ganzer Kanton

Pflichtkurs für alle Primarlehrerinnen und -lehrer, alle Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer, die eine 3. oder 4. Klasse unterrichten sowie für alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, welche den Einführungskurs für die 1./2. Klasse nicht besucht haben.

Kursleitung:

siehe Organisation in den Schulbezirken.

Kurstermine:

siehe Organisation in den Schulbezirken.

Kurssorte:

siehe Organisation in den Schulbezirken.

Mitbringen:

Bitte nehmen Sie die folgenden Materialien mit:

Schulbezirk Plessur:

Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Schulbezirk Rheintal:

Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Schulbezirk

Herrschaft-Prättigau-Davos:

Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Schulbezirk Mittelbünden:

Alle: Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen),

Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial. Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Distretto scolastico

Bregaglia-Bernina-Moesa

Nuovo programma scolastico, cedola di versamento, libretto di frequenza. Vedi invito personale.

Kursziele:

- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sollen den neuen Lehrplan kennen und in ihrem Unterricht umsetzen lernen.
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer setzen sich aktiv mit Fragen des «Koedukativen Handarbeitens» auseinander.

Kursinhalte:

- Der neue Lehrplan
- Praktisches Arbeiten mit verschiedenen Materialien, Techniken usw.
- Fragen der Stoffpläne und des Zusammenarbeitens (textil und nicht-textil)

Aufgebot:

Diese Kursanzeige gilt als Aufgebot. Es werden keine persönlichen Einladungen mehr versandt. Eventuelle Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig vor dem Pflichtkurs an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen.

Zur Orientierung für die Lehrpersonen der 3.–6. Klasse und an Mehrklassenschulen:

Die Einführungskurse in den Fachbereich «Koedukatives Handarbeiten» des neuen Lehrplanes für die 3.–6. Klasse sind wie folgt vorgesehen:

3./4. Klasse:

3x2 Tage: Frühling 94, Herbst 94
Herbst 95 (Surseva und Engadin Frühling 95)

Pflichtkurs für alle Primarlehrerinnen und -lehrer, alle Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer, die eine 3. oder 4. Klasse unterrichten, sowie für alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, welche den Einführungskurs für die 1./2. Klasse nicht besucht haben (inkl. Freiwillige und Interessierte).

5./6. Klasse:

3x2 Tage: Frühling 96, Herbst 96
Herbst 97

Pflichtkurs für alle Lehrpersonen der 5./6. Klasse sowie für alle Handarbeitslehrerinnen, alle Primarlehrerinnen und -lehrer, welche die Kurspflicht noch nicht erfüllt haben (inkl. Freiwillige und Interessierte).

Lehrer an Mehrklassenschulen:

Für die Lehrer an Mehrklassenschulen gilt folgendes:

Stufe: 1.–3. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 1./2. Klasse

Stufe: 4.–6. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 5./6. Klasse

Stufe: 1.–4. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 1./2. Klasse + III. Teil der 3./4. Klasse

Stufe: 1.–5. Kl.

Stufe: 1.–6. Kl.

Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 1./2. Klasse + III. Teil der 3./4. Klasse oder 5./6. Klasse

Interessierten Lehrpersonen an Mehrklassenschulen steht es frei, freiwillig weitere Kursteile zu besuchen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis einen Monat vor Kursbeginn notwendig!

Organisation in den Schulbezirken

Fachbereiche Koedukatives Handarbeiten 3./4. Klasse und Kleinklassen

Bezirk Plessur

G1 Chur: Schulhäuser Herold, Lachen, Masans, Montalin, Rheinau (3. Klasse und 1 HAL)
Felsberg: Barblan (

G2 Chur: Schulhäuser Barblan (, Daieu, Nicolay, Türligarten, Rheinau (4. Klasse und 1 HAL), Kreiskonferenz Schanfigg

(Einführungsklassen und Handarbeit
(Primarklassen

Kursort:

G1 Chur: Schulhaus Rheinau

G2 Chur: Schulhaus Rheinau

Termin / Zeit:

G1 7. /8. Nov. 1995, 08.30–17.00

G2 15./16. Nov. 1995, 08.30–17.00

Kursleitung:

Johannes Albertin, Tina Büchi, Sandra Capaul, Elly Liver, Corina Mattli, Ursina Patt

Besammlung:

G1 7. Nov., 08.30 Uhr, Schulhaus Rheinau (Aula), Sardonastrasse 4

G2 15. Nov., 08.30 Uhr, Schulhaus Rheinau (Aula), Sardonastrasse 4

Bezirk Rheintal:

Kursort:
Domat/Ems, Schulhaus Caguils

Termine / Zeit:
8./9. November 1995
08.30–17.00 Uhr

Kursleitung:
Eveline Brunner, Barbara Fetz, Roland Leonhard, Martin Mathiuet, Astrid Oswald, Silvia Spiess

Besammlung:
8. November, 08.30 Uhr, Schulhaus Caguils (Aula), Domat/Ems

Bezirk Herrschaft-Prättigau-Davos

Kursort:
Grüschen

Termin / Zeit:
8./9. November 1995
08.30–17.00 Uhr

Kursleitung:
Petra Dürr, Franziska Eggenberger, Andreas Kessler, Andreas Meier, Lidia Florin, Lotti Rüegg

Besammlung:
8. November, 08.30 Uhr, Primarschulhaus Grüschen

Bezirk Mittelbünden

Kursort:
Tiefencastel

Termin / Zeit:
15./16. November 1995
08.30–17.00 Uhr

Kursleitung:
Maria Bearth, Karin Dangel, Normandina Fehr, Luzia Amato

Besammlung:
15. November, 08.30 Uhr, Schulhaus Cumpogna (Aula) in Tiefencastel

Distretto Bregaglia-Bernina-Moesa

Luogo:
Vicosoprano

Data:
12/13 ottobre 1995
12 ottobre 09.30–18.00
13 ottobre 08.00–16.30

Responsabili:
Doris Bottacin, Tecla Cramer, Medea Imhof, Mario Krüger, Francesco Zanetti

Inizio:
12 ottobre, 09.30, Scuola comunale Vicosoprano

Dal movimento alla calma – dal suono al silenzio

Ritmica nella scuola dell'infanzia

Regione:
Bregaglia, Moesano, Val Poschiavo

Obbligo di frequenza al corso:
Tutte le educatrici della scuola dell'infanzia

Responsabili:
Ruth Schmid, Via Giano della Bella 29, I-50124 Firenze

Orario e luoghi:
Venerdì/sabato, 8/9 settembre 1995, dalle 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 17.00 a Poschiavo per le educatrici della Bregaglia e della Val Poschiavo. Venerdì/sabato, 15/16 settembre 1995, dalle 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 17.00 a Roveredo per le educatrici del Moesano

Programma del corso:

- Dal movimento alla calma
- Dal suono al silenzio
- Come canalizzare le proprie energie nell'attività e nel rilassamento
- Piccolo percorsi partendo da vari materiali, storie, giochi cantati per entrare attraverso la percezione in contatto ognuno con il suo potenziale più profondo

Materiale occorrente:
Colori, carta, resti di stoffa, piccoli strumenti musicali, abbigliamento comodo, coperta libretto di frequenza

Convocazione:
Questa comunicazione vale come convocazione. Non si mandano inviti personali. Eventuali assenze e domanda di dispensa dal corso sono da inviare in tempo utile e prima del corso obbligatorio, al Dipartimento dell'educazione, Aggiornamento insegnanti, Quaderstrasse 17, 7000 Coira.

Turnberaterkurs

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Turnberaterinnen und Turnberater

Kursleitung:
Kantonale Schulturnkommission und Sportamt Graubünden (St. Bühler)

Technische Leitung:

Urs Wohlgemuth, Seminarturnlehrer, Schiers

Zeit / Kursort:

Dienstag, 12. September 1995:

14.00–21.15 Uhr

Mittwoch, 13. September 1995:

08.15–16.30 Uhr

Lenzerheide

Kursziel:

1. «AUSDAUER – spielend leisten!» Anwendungsformen im Unterricht – stufengerecht vermitteln – Turnberaterinnen und Turnberater werden Kursleiter der Regionalkurse.
2. Die neuen Leichtathletik-Tests – ein Angebot für die Schule
3. Turnberaterinnen und Turnberatern Fachkompetenz für ihre Aufgabe vermitteln.

Kursinhalte:

- Aus dem Stoffbereich «Kondition» (siehe Lehrplan) wird besonders der Faktor «Ausdauer» intensiv für unsere Schüler bearbeitet.
- Fortbildung in der Turnberatung, Erfahrungsaustausch zur Organisation der Schulsportprüfungen.
- Erfüllen der Fortbildungspflicht J+S für das neue Sportfach POLY-SPORT
- Die neuen Leichtathletik-Tests

Aufgebot:

Die Turnberater erhalten vom kantonalen Sportamt ein persönliches Aufgebot mit allen notwendigen Unterlagen.

Il piacere d'insegnare musica: Introduzione al metodo «MUSICA 3»

Region:

Bregaglia, Moesano, Val Poschiavo

Obbligo di frequenza al corso:

Tutte/i insegnanti della scuola elementare 3/4 classe

Responsabili:

Giovanni Cramer, 7746 Le Prese
Walter Stenz, 6558 Cabiolo
Romeo Gianotti, 7606 Bondo
Giannina Riva, 6535 Roveredo

Data del corso:
 Venerdì, 15 settembre 1995
 dalle 09.30 alle 18.00
 Sabato, 16 settembre 1995
 dalle 08.00 alle 16.00

Luogo:
 Poschiavo (scuole)

Programma del corso:
 Introduzione ed elaborazione pratica
 del metodo «MUSICA 3»

Materiale occorrente:
 Programma cantonale d'insegnamento, materiale per scrivere, libretto di frequenza, modulo di pagamento per la rifusione delle spese (senza modulo le spese non verranno rifuse), ev. strumento personale.

Il mezzo didattico «MUSICA 3» verrà distribuito durante il corso.

Convocazione:
 Questa comunicazione vale come convocazione. Non si mandano inviti personali. Eventuali assenze e domande di dispensa dal corso sono da inviare in tempo utile e prima del corso obbligatorio, al: Dipartimento dell'educazione, aggiornamento insegnanti, Quaderstrasse 17, 7000 Coira.

Insegnanti di attività tessili e di economia domestica:
 Imparare: Un mestiere che si può / si deve imparare
 proff. Giorgio Comi e Floriano Moro
Scuola materna:
 Canto e musica nella scuola dell'infanzia
 Ivan Nussio

Venerdì, 25 agosto 1995

Elementari:
 1./2.(3.) cl. Il nuovo testo di aritmetica
 Guido Lurati, Bruna Ruinelli, prof.
 Giacomo Walther
 (4.)5./6. cl. Geografia nella Svizzera
 Mara Calzoni, Maurizio Michael, Ago-
 stino Lardi

Speciali/sostegno:
 Geografia nella Svizzera
 oppure
 Il nuovo testo di aritmetica

SEC / SAP:
 Come gestire l'ora di classe (modalità,
 obiettivi, limiti ...)
 proff. Osvaldo Arrigo e Gianni Ghisla

Insegnanti di attività tessili e di economia domestica:
 Bigiotteria con materiali tessili
 Silvia Spiess, insegnante presso la
 Scuola femminile grigione

Scuola materna:
 Canto e musica nella scuola dell'infanzia
 Ivan Nussio

Insegnanti di attività tessili e di economia domestica:
 Patchwork
 Lidia Florin, ispettrice scolastica
Scuola materna:
 Grida il tuo no!

Giovedì, 31 agosto 1995

Elementari:
 1./2.(3.) cl. Il nuovo testo di matematica
 Guido Lurati, Bruna Ruinelli, prof.
 Giacomo Walther
 (4.)5./6. cl. Geografia nella Svizzera
 Lino Succetti, Edgardo Pizzetti, Ago-
 stino Lardi

Speciali/sostegno:
 Idem secondo interessi

SEC / SAP:
 Come gestire l'ora di classe
 proff. Osvaldo Arrigo e Gianni Ghisla

Insegnanti di attività tessili e di economia domestica:
 Patchwork
 Lidia Florin, ispettrice scolastica

Scuola materna:
 Come pianificare l'attività nelle scuole
 dell'infanzia
 Daniela Monigatti, ispettrice scolastica

Venerdì, 1. settembre 1995

Elementari:
 Imparare: Un mestiere che si può / si deve imparare
 proff. Giorgio Comi e Floriano Moro
 (la 2. giornata del corso avrà luogo nel
 corso dell'autunno)

Speciali/sostegno:
 Idem

SEC / SAP:
 Come gestire l'ora di classe (*fino alle
 ore 12.00*)
 Visita al Castello di Norantola
 Dante Peduzzi

Insegnanti di attività tessili e di economia domestica:
 Imparare: un mestiere che si può / si deve imparare
 proff. Giorgio Comi e Floriano Moro

Scuola materna:
 Come pianificare l'attività nella scuola
 dell'infanzia Daniela Monigatti, ispettrice scolastica

Programma dei corsi di aggiornamento per gli insegnanti della Valle di Poschiavo e della Bregaglia 1995

Centro scolastico a Santa Maria
 Poschiavo
 Data: 24 e 25 agosto 1995

Giovedì, 24 agosto 1995

Elementari:
 Imparare: Un mestiere che si può / si deve imparare
 proff. Giorgio Comi e Floriano Moro
 (la 2. giornata del corso avrà luogo nel
 corso dell'autunno)

Speciali/sostegno:
 Imparare: Un mestiere che si può / si deve imparare
 proff. Giorgio Comi e Floriano Moro

SEC / SAP:
 Come gestire l'ora di classe (modalità,
 obiettivi, limiti ...)
 proff. Osvaldo Arrigo e Gianni Ghisla

Programma dei corsi di aggiornamento per gli insegnanti del Moesano 1995

Centro scolastico Roveredo
 Data: 30/31 agosto e 1. settembre 1995

Mercoledì, 30 agosto 1995

Elementari:
 Grida il tuo no!
 Luigi Godenzi e Mara Marcoli
 Servizio psicologico scolastico

Speciali/sostegno:
 Grida il tuo no!

SEC / SAP:
 Come gestire l'ora di classe (modalità,
 obiettivi, limiti ...)
 proff. Osvaldo Arrigo e Gianni Ghisla

Umsetzung des Leitbildes Hauswirtschaft

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Hauswirtschaftslehrerinnen

Kursleitung:
Hilda Bühler-Obrecht, Seminarlehrerin, Villa, 7425 Masein
Nathalie Gottschalk, Traubenzweg 17 A
3612 Steffisburg

Kurstermine und Orte:
Siehe Organisation in den Kreisen/Gemeinden

Mitbringen:
Die beiden Lehrmittel «Tiptopf» und «Haushalten mit Pfiff» (Bezugsadresse: Kantonaler Lehrmittelverlag, Ringstrasse 34, 7000 Chur), HW-Leitbild, neuer Lehrplan für die Real- und Sekundarschule, Schreibmaterial, Testat-Heft

Kursziel:
Praktische Umsetzung des HW-Leitbildes im Unterricht in Verbindung mit dem Lehrplan

Kursinhalt:
Sach-, Selbst- und Sozialkompetenzen sollen im Unterricht bewusst gefördert werden. Exemplarisch an einem Thema wollen wir es für unseren Unterricht umsetzen. Dabei hinterfragen wir unsere Rolle in erster Linie als Lehrerin und erst anschliessend als Fachkraft.

Aufgebot:
Diese Anzeige gilt als Aufgebot. Es werden keine persönlichen Einladungen mehr versandt. Evtl. Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig vor dem Pflichtkurs an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen.

Organisation in den Kreisen/Gemeinden

Kreis/Gemeinde:
Plessur/Schanfigg

Kursort:
Chur

Kurstermin/Arbeitszeit:
15. März 1996, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
15. März, 08.30 Uhr, im Schulhaus Florentini, Rheinstrasse 86

Kreis/Gemeinde:
Herrschaft/Fünf Dörfer

Kursort:
Untervaz

Kurstermin/Arbeitszeit:
8. Februar 1996, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
8. Februar, 08.30 Uhr, im Schulhaus

Kreis/Gemeinde:
Prättigau/Davos

Kursort:
Grüsch

Kurstermin/Arbeitszeit:
7. Februar 1996, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
7. Februar, 08.30 Uhr, im Oberstufenschulhaus

Kreis/Gemeinde:
Heinzenberg / Domleschg / Schams /
Rheinwald/Moesa/Alvaschein/Belfort/
Oberhalbstein

Kursort:
Flerden

Kurstermin/Arbeitszeit:
25. Januar 1996, 08.30–16.45 Uhr

Besammlung:
25. Januar, 08.30 Uhr, im Schulhaus

Kreis/Gemeinde:
Oberengadin/Bernina/Bregaglia

Kursort:
St. Moritz

Kurstermin/Arbeitszeit:
16. November 1995, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
16. November, 08.30 Uhr, im Schulhaus Grevas

Kreis/Gemeinde:
Unterengadin/Münstertal

Kursort:
Zernez

Kurstermin/Arbeitszeit:
17. November 1995, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
17. November, 08.30 Uhr, im Schulhaus

Kreis/Gemeinde:
Gruob, Flims, Trin, Tamins

Kursort:
Ilanz

Kurstermin/Arbeitszeit:
24. November 1995, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
24. November, 08.30 Uhr, im Schulhaus

Kreis/Gemeinde:
Churwalden, Bonaduz, Domat/Ems,
Felsberg, Lenzerheide

Kursort:
Domat/Ems

Kurstermin/Arbeitszeit:
26. Januar 1996, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
26. Januar, 08.30 Uhr, im Schulhaus
Tircal

KURSÜBERSICHT**Kurskonzept
Werken Oberstufe** Seite 13

Kurs 17 A, B Seite 17

NLP für die Schule (A)

Kurs 27 A, B, C Seite 17

**Einführung in die Logopädie
(KG, 1–3, Kleinklassen)****Kurse im
Baukastenprinzip** Seite 14

Kurs 21 Seite 17

**Was ich schon immer über «neues
Lernen» wissen wollte... (A)**

Kurs 3 A, B Seite 17

**Wie Lern- und Leistungs-
störungen in Zeichnungen
erkennbar sind (A)**

Kurs 4 Seite 18

**Arbeits- und Lerntechnik
– für die Lehrpersonen
– für die Unterrichtspraxis (A)**

Kurs 22 Seite 18

Gute Schule verwirklichen (A)
(Angebot für die SCHULINTERNE
LEHRERFORTBILDUNG)

Kurs 25 Seite 18

Zufriedenheit im Berufsalltag (A)

Kurs 24 Seite 18

**Praxisbegleitung für Lehrerinnen
und Lehrer (A)**

Kurs 1 Seite 18

**Praxisbegleitung
für Lehrpersonen (1–9)**

Kurs 20 A, B, C, D, E Seite 19

**Entspannung durch
progressive Relaxation
(Stressabbau und Psychohygiene
für Lehrpersonen) (A)**

Kurs 13 Seite 19

**Einführung in den Videofilm
«Sag NEIN» (4–9)**(gleichzeitig auch Angebot für die
SCHULINTERNE FORTBILDUNG)

Corso 26 Seite 19

Grida il tuo no (1–6)

Kurs 15 Seite 19

AIDS? – nicht schon wieder... (O)**Fachliche,
methodisch-didaktische
Bereiche**

Kurs 124 A, B, C, D, E Seite 20

**Sprachliches Lernen –
Wege zu lebendigem Unterricht:
Ateliers zu 6 Aspekten
sprachlicher Förderung (1–6)**

Kurs 117 Seite 21

**Sprache und Mathematik
in der Schule – auf eigenen Wegen
zur Fachkompetenz (O)**

Kurs 119 Seite 21

**Sprache und Musik
in Bewegung umsetzen (1–4)**

Kurs 123 A, C, D Seite 21

**Fremdsprachige Kinder im
Kindergarten und in der Schule:
Methodik / Didaktik
des Fremdsprachunterrichtes (A)**

Kurs 123 B Seite 22

**Fremdsprachige Kinder im
Kindergarten – Fremdsprachige
Kinder in der Klasse –
Methodik und Didaktik
des Fremdsprachunterrichtes (A)**

Cuors 108 Seite 22

Romontsch (1–9)

Cuors 128 Seite 22

**Arch dals custabs ed
arch San Martin (1–2)**

Kurs 60 Seite 22

**Offene Unterrichtsformen
(Werkstatt / Wochenplan / Projekt-
unterricht / freie Arbeit) (1–9)**

Kurs 91 B Seite 23

**Einführung in das neue Lehrmittel
«Urgeschichte» (4–6)**

Kurs 126 Seite 23

Die Vögel Graubündens (3–9)

Kurs 62 Seite 23

**Das nächste grosse Erdbeben
in Chur (O)**

Kurs 127 A, B	Seite 23	Kurs 65	Seite 27	Kurs 174 Kunst und Schule	Seite 29
Gemeinsame Umweltbildung im Schulhaus (A)					
Kurs 101	Seite 24	Qualifikationskurs zur Erteilung des Faches: Grundlagen der Informatik (O)			
Weltmonument Salginatobelbrücke (A)					
Kurs 105	Seite 24	Kurs 98	Seite 27	Museumspädagogische Lehrerfortbildung im Kunstmuseum in Chur	
Einführung in die neue Diaserie «Puschlav» (A)					
Kurs 113	Seite 24	Der Computer als Hilfsmittel im Deutschunterricht (O)			
Wasser als Energielieferant (A) (Kurs 1 des Baukastens «Energie»)					
Kurs 114	Seite 24	Kurs 86	Seite 27	Kurs 241 Seite 29 Figürliches Modellieren mit Ton / Figurengefäße aus Ton (KG, 1–4)	
Energiekreisläufe Energie als Nebenprodukt GEVAG Aktuelles zur Wasserkraftnutzung (A) Amt für Energie (Kurs 2 des Baukastens «Energie»)					
Kurs 115	Seite 25	Kurs 87	Seite 27	Kurs 243 Seite 30 Gefäße aus Ton (1–9)	
Holz als Energieträger Erdgas als Energieträger (A) (Kurs 3 des Baukastens «Energie»)					
Kurs 116	Seite 25	Kurs 88	Seite 27	Kurs 244 Seite 30 Weihnachtsarbeiten auf der Primarstufe (1–6)	
Elektrizitätsgesellschaft Laufenburg (EGL) Kernkraftwerk Leibstadt (KK Leibstadt) (A) (Kurs 4 des Baukastens «Energie»)					
Kurs 93	Seite 25	Kurs 109	Seite 28	Kurs 216 A, B Seite 30 Solarballone bauen (5–9)	
Videonachbearbeitung schneiden, vertonen (A)					
Kurs 110	Seite 25	Informatik: Programmieren mit HyperCard (O)			
Tastaturschreiben (O)					
Kurs 120	Seite 25	Kurs 172 A, B, C, D	Seite 28	Kurs 219 A, C Seite 30 Schmuck aus verschiedenen Materialien (A)	
Einführung in die Informatik (A) (Windows)					
Kurs 121	Seite 26	Kurs 160	Seite 28	Kurs 210 Seite 30 Metallarbeiten II (Fortsetzungskurs) «Wir konstruieren Kleinmöbel aus Metall und anderen Materialien (Holz, Plexiglas, Glas, etc.) (O)	
Einführung in die Informatik (A) (Macintosh)					
Kurs 97	Seite 26	Kurs 164	Seite 28	Kurs 242 Seite 31 Metallarbeiten für Fortgeschrittene (O)	
Informatik: Anwenderkurs: Einführung in ClarisWorks 3.0 (mac/win) (O)					
Kurs 61	Seite 26	Kurs 166	Seite 28	Kurs 252 Seite 31 KIWI – KI-nder-WI-rbelsäulen-turnen (KG, 1–6)	
Handling des Tastaturschreib-Programmes «Mac Dactylo» (für Macintosh) (O)					
Kurs 176 A, B	Seite 29	Kurs 255 Seite 31 Geräteturnen in der Primarschule (1–6)			
Rot–Gelb–Blau / Die Bedeutung der Farbe im Lehrplan der Real- und Sekundarstufe (O)					
Intensivfortbildung der EDK-Ost Seite 32					
Andere Kurse Seite 33					

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 27. August 1986 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
 - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
 - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
 - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch – Tamins – Rhäzüns) 10 Teilnehmer
 - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer
2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.
 - 2.1 Die Ansätze betragen
 - bis 1 Tag Fr. 20.–
 - bis 2 Tage Fr. 40.–
 - bis 3 Tage Fr. 50.–
 - bis 4 Tage Fr. 60.–
 - bis 5 Tage Fr. 70.–
 - 2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
 - Krankheit
 - schwere Krankheit in der Familie
 - Todesfall in der Familie
 - Tätigkeiten in Behörden
 - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen
 - 2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
 - Sommerkurse: 1. Juni
 - Übrige Kurse: bis 10 Tage vor Kursbeginn
 3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. August 1986 in Kraft.

Regole

per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 27 agosto 1986 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
 - per i corsi estivi 10 partecipanti
 - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
 - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch – Tamins – Rhäzüns)
 - per le altre regioni 8 partecipanti
2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.
 - 2.1 L'indennizzo comporta:
 - fino a 1 giorno fr. 20.–
 - fino a 2 giorni fr. 40.–
 - fino a 3 giorni fr. 50.–
 - fino a 4 giorni fr. 60.–
 - fino a 5 giorni fr. 70.–
 - 2.2 Valgono quali assenze giustificate:
 - una malattia
 - una grava malattia in famiglia
 - un caso di decesso in famiglia
 - attività in veste di autorità
 - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante
 - 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
 - corsi estivi: 1. giugno
 - gli altri corsi: entro 10 giorni prima dell'inizio del corso
 3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. agosto 1986.

Kurskonzept Werken Oberstufe

A-Kurse

Themenbezogenes Werken deckt die versch. Themenfelder laut neuem «Lehrplan Oberstufe» exemplarisch ab. Diese Kurse werden wenn möglich im Team-teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt.

B-Kurse

Grundausbildung, resp. Vertiefung in den **verschiedenen Materialbereichen** nach neuem «Lehrplan Oberstufe» Fachdidaktik nach neuem Lehrplan (themenbezogenes Werken). Die Kurse werden wenn möglich im Team-Teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt.

1. Jahr 1994:

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

A-Kurse:

Themenfeld: «Bauen und Wohnen ►

«Stühle»

Themenfeld: «Spiel und Freizeit ►

«Musikinstrumente»

B-Kurse:

Metall I; Keramik

Sommerkurse 1994 in Chur

A-Kurse:

Themenfeld: «Beruf und Arbeit»:
Entwicklung des Rades

B-Kurse:

Metall I (1. Woche)
Stein, Zement, Gips

2. Jahr 1995

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

A-Kurse:

Themenfeld: «Kultur,-en»
Thema noch offen

B-Kurse:

Metall II; Holz II: Maschinenarbeit, Unfallverhütung, Maschinenwartung, Werkzeugschleifen, Drehen, Schnitten; Kunststoffe

Sommerkurse 1995 in Chur

A-Kurse:

Themenfeld: «Natur»: Alternativenergien (Sonnenballone, Sonnenkocher, Solarfahrzeuge...)

B-Kurse:

Metall I (2. Woche)
Metall II (1. Woche)
Papier (Buchbindetechniken...)

3. Jahr 1996

Abendkurse/Nachmittagskurse
in verschiedenen Regionen

A-Kurse:
Themen noch offen

B-Kurse:
evtl. Wiederholungen

Sommerkurse 1996 in Chur

A-Kurse:
Themen noch offen

B-Kurse:
Metall II (2. Woche)

Kurse im Baukastenprinzip

Stufe: A

Energie

Kursttermin, Kursort:
20. September 1995
Churwalden, Solis, Sils

Kurstitel, Leiter,-innen:
Wasser als Energielieferant
(Kurs Nr. 113)
Maurus Camenisch, Churwalden
Demonstrations-Wasserkraftwerk
Kurt Mugwyler, Sils, EWZ
Lorenz Foffa, Schiers

Kursttermin, Kursort:
27. September 1995
Untervaz

Kurstitel, Leiter,-innen:
Energiekreisläufe
Energie als Nebenprodukt
Aktuelles zur Wasserkraftnutzung
(Kurs Nr. 114)
Bruno Clavadetscher, Untervaz
GEVAG
Mitarbeiter «Amt für Energie»
Lorenz Foffa, Schiers

Kursttermin, Kursort:
4. Oktober 1995
Thusis, Chur

Kurstitel, Leiter,-innen:
Holz als Energieträger
Erdgas als Energieträger
(Kurs Nr. 115)

Stefan Martinelli, Thusis, Holzschnitzel-Anlage
Paul Accola, Chur, Gasversorgung
Lorenz Foffa, Schiers

Kursttermin, Kursort:
16. oder 20. Oktober 1995
Das Datum wird nach Wunsch der Teilnehmer fixiert.
Laufenburg, Leibstadt

Kurstitel, Leiter,-innen:
Elektrizitäts-Gesellschaft
Laufenburg AG (EGL)
Kernkraftwerk Leibstadt
(Kurs Nr. 116)
Mitarbeiter EGL
Mitarbeiter KK Leibstadt
Lorenz Foffa, Schiers

PS: Das Thema «Sonnenenergie» ist bewusst nicht berücksichtigt, da dies mit dem Kurs 216 «Abheben mit Sonnenenergie» (Februar/März 1995) bereits angeboten wurde.

Fortbildungskurse für die Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung Schuljahr 1995/96

Kursdaten:
6.-11. August 1995
Kurs 340

Kursthema/Stufe:
Sommersportwoche / A

Kursort:
Disentis

Kursträger:
Schulturnkommission GR / Sportamt

Bemerkungen:
J+S-Leiterkurs 2 POLYSPORT

Kursdaten:
9. und 10. September 1995
Kurs 259

Kursthema/Stufe:
Sportklettern: Grundkurs 1. Teil / A

Kursort:
s.h. Ausschreibung

Kursträger:
LTV / Kurt Locher

Bemerkungen:
Drei Varianten: (bitte bei Anmeldung angeben)
A: Teil 1, 2 + 3
B: Teil 1 + 2
C: Teil 1 + 3

Kursdaten:
12. und 13. September 1995

Kursthema/Stufe:
**Turnberaterkurs 1995:
«AUSDAUER – spielend leisten!» / A**

Kursort:
Lenzerheide

Kursträger:
Schulturnkommission GR

Bemerkungen:
J+S-FK Polysport / der Turnberater als Kursleiter in der Lehrerfortbildung / seine Aufgabe als Turnberater / die neuen Leichtathletik-Tests

Kursdaten:
23. und 24. September 1995
Kurs 259

Kursthema/Stufe:
Sportklettern: Grundkurs, 2. Teil / A

Kursort:
s.h. Ausschreibung

Kursträger:
LTV / Kurt Locher

Bemerkungen: Drei Varianten: (bitte bei Anmeldung angeben) A: Teil 1, 2 + 3 B: Teil 1 + 2 C: Teil 1 + 3	Kursträger: E. Bischoff, Chur	Kursdaten: Januar / Februar 1996: Kurs 252
Kursdatum: 27. September 1995 Kurs 255	Bemerkungen: Ein «pfannenfertiges» Turnprogramm mit den wichtigsten Kräftigungsübungen	Kursthema/Stufe: Badminton / O
Kursthema/Stufe: Geräteturnen: Einführung in das neue Lehrmittel A	Kursort: Chur	Kursthema/Stufe: Der Kurs findet wochentags an einem Abend von 18.00 bis 22.00 Uhr statt. Das genaue Datum kann erst im Herbst publiziert werden (Halle).
Kurstort: Chur oder Umgebung (Untervaz–Felsberg)	Kursträger: BISS / Ladina Kindschi	
Kursträger: TSLK	Kursdatum: 22. November 1995 Kurs 260	Kursdatum: 6. März 1996 Kurs 253
Bemerkungen: Offen für alle turnunterrichtenden Lehrkräfte	Kursthema/Stufe: Hip Hop / Street dance / O	Kursthema/Stufe: Schnupperkurs für Snowboardanfänger / A
Kursdaten: 30. September 1995 / 1. Oktober 1995 Kurs 259	Kurstort: Chur	Kurstort: Grüschi/Danusa
Kursthema/Stufe: Sportklettern: Grundkurs, 3. Teil / A	Kursträger: LTV / Cécile Kramer	Kursträger: TSLK
Kurstort: s.h. Ausschreibung	Bemerkungen: Kennenzulernen, evtl. eine Weiterführung des Kurses möglich	Bemerkungen: Für diejenigen, die es an diesem Nachmittag packt, besteht die Möglichkeit, sich für das Intensivwochenende vom 16./17. März anzumelden.
Kursträger: LTV / Kurt Locher	Kursdaten: November 1995 bis April 1996	Kursdaten: 16. und 17. März 1996 Kurs 254
Bemerkungen: Drei Varianten: (bitte bei Anmeldung angeben) A: Teil 1, 2 + 3 B: Teil 1 + 2 C: Teil 1 + 3	Kursthema/Stufe: Regionalkurse der Turnberater: «AUSDAUER – spielend leisten!» / A	Kursthema/Stufe: Intensivwochenende Snowboard A
Kursdatum: 25. Oktober 1995 Kurs 257	Kurstorte: Verschiedene Kursorte in den Turnberaterkreisen	Kurstort: Grüschi/Danusa
Kursthema/Stufe: Kaderkurs 1995: «AUSDAUER – spielend leisten!» / A	Kursträger: Schulturnkommission GR und die Turnberater	Kursträger: TSLK
Kurstort: Chur: Montalin / Quader	Bemerkungen: für alle Turnunterricht erteilenden Lehrerinnen und Lehrer	Bemerkungen: Voraussetzungen: Elementare Grundkenntnisse oder Kurs vom 6. März 1996
Kursträger: Schulturnkommission GR	Kursdaten: 3.–5. Januar 1996 Kurs 251	Kursdaten: 27. März 1996 Kurs 255
Bemerkungen: Ausbildung der Klassenlehrer für die Regionalkurse der Turnberater	Kursthema/Stufe: Der Skilager-Leiter – eine wichtige Aufgabe! / A	Kursthema: Tanzen auf der Unterstufe
Kursdatum: 2. November 1995 Kurs 252	Kurstort: Bivio	Kurstort: Landquart
Kursthema/Stufe: Kinder-Wirbelsäulenturnen / A	Kursträger: Schulturnkommission GR	Kursträger: LTV / Romy Hauer Gasser
Kurstort: Chur	Bemerkungen: J+S-FK Ski / Verbesserung der persönlichen Skitechnik / Snowboard / Lagerleitung	Bemerkungen: Experimentieren mit Bewegungsformen (Bewegungs improvisation, Erarbeiten von kleinen Tanzsequenzen) 1.–3. Klasse

Kursdaten:
22.-26. April 1996
Kurs 256

Kursthema/Stufe:
Skitourenwoche / A

Kursträger:
LTV / Hans Kessler

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Suchtprävention in der Lehrerfortbildung (Angebot für die schulinterne Lehrerfortbildung)

Die Ziele im Bereich primärer Suchtprävention sind zugleich die Ziele zur Selbst- und Sozialentfaltung. Dazu gehört eine Schule, in der sich Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen grundsätzlich wohl fühlen.

Sehr geeignet, um die vielfältigen Ansätze der Primärprävention im Bereich Schule zu vereinen, sind *schulinterne Lehrerfortbildungen*. Es geht in der Prävention ja nicht nur um Fragen der Information und Aufklärung, sondern vor allem um Fragen der Persönlichkeitsbildung und des Gesundheitsbewusstseins, aber auch um Fragen des Lernklimas und der Schulhauskultur.

Suchtprävention ist Teil der Gesundheitserziehung. Unsere Kurse richten sich deshalb an Lehrpersonen aller Schulstufen und Schultypen.

Um auf besondere Gegebenheiten und Bedürfnisse eines Lehrerkollegiums eingehen zu können, werden *Kursprogramme für schulinterne Lehrerfortbildungen* unter Einbezug einzelner Lehrpersonen des Kollegiums ausgearbeitet.

Die Kurse dauern 1½ bis 2 Tage. Mit Kurzreferaten wird der theoretische Hintergrund vermittelt, im Gespräch und im Erfahrungsaustausch wird die Auseinandersetzung konkretisiert und vertieft.

Folgende *Schwerpunkte* bilden den Inhalt der Kurse:

Zwischen Genuss und Sucht – Formen des Konsums und des Verhaltens

– Wie gehen Kinder und Jugendliche mit Süßigkeiten und Medien, wie mit Medikamenten und Drogen aller Art um? Wie ist die Schule damit konfrontiert?

- Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Konsum- und Suchtverhalten?
- Wie kann Genussverhalten gefördert, wie Ausweichverhalten entgegengewirkt werden?
- Welches sind die Ursache und Hintergründe von Sucht und Abhängigkeit? Welche Rolle spielt dabei die Schule?

Primäre Suchtprävention im Unterricht

- Ursachenorientierte Suchtprävention setzt möglichst frühzeitig an und richtet sich an den Menschen als Ganzes:
Wie kann auf den verschiedenen Ebenen stufengemäss angesetzt werden?
 1. Kopf: Informieren und aufklären
 2. Herz: Persönlichkeitsstärkung und Gesundheitsbewusstsein fördern.
 3. Hand: Mitbestimmung und Mitgestaltung ermöglichen.
- Was gibt es für Literatur und Unterrichtshilfen?

Primäre Suchtprävention im Schulalltag

- Lernklima
 1. Welche präventive Bedeutung hat eine gute Klassenatmosphäre für den einzelnen Schüler? Wie kann diese erhalten, bzw. gestaltet werden?
 2. Wie kann in der Schule Eigeninitiative, Eigenverantwortung und Kooperation gefördert werden?
- Schulhauskultur
 3. Wie fühlt sich die einzelne Lehrperson in der Schule, wie innerhalb des Kollegiums?
 4. Welche Atmosphäre herrscht im Schulhaus? Wie ist der Pausenplatz gestaltet?

Früherkennung und Früherfassung

- Welches ist die pädagogische Aufgabe in der Früherkennung und Früherfassung?
 1. Gibt es Signale, die auf eine Gefährdung hinweisen?
 2. Wie können diese bei Kindern, wie bei Jugendlichen möglichst frühzeitig erkannt werden?
 3. Wie soll die Lehrperson bei Verhaltensauffälligkeiten reagieren?
 4. Welche Schwierigkeiten, welche Formen von Unterstützung und Hilfestellung gibt es für Lehrer und Lehrerinnen?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Silvio Sgier, Suchtpräventionsstelle Graubünden, Maltesergasse 2, 7000 Chur, Tel. 081 22 53 50

Kurs 16

Immigrationskinder, Schulprobleme und widerspenstige Eltern

Adressaten:

Kindergartenrinnen, Regelklassenlehrerinnen und -lehrer, Sprachintegrationslehrerinnen und -lehrer, Schulbehörden

Leitung:

Silvia Possù, Luegislandstrasse 587, 8051 Zürich

Marijan Marijanovic, Gassa Curta, 7402 Bonaduz

Giosch Gartmann, Amt für Besondere Schulbereiche, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Mitglieder der Projektgruppe «Multikulturelle Erziehung»

Moderation:

Dionys Steger, 7180 Disentis/Mustér

Zeit:

22. November 1995

14.00–18.00 Uhr: Grundinformationen zum Thema für Lehrpersonen und Schulbehörden

17. Januar 1996

14.00–18.00 Uhr: Schulprobleme/Chancen, Probleme mit den Eltern

19. März 1996

14.00–18.00 Uhr: Wie weiter nach der obligatorischen Schulzeit?

29. Mai 1996

14.00–18.00 Uhr: Dieser Kursnachmittag ist ein Reservegefäß für die Bearbeitung von Fragen und Problemen, die im Verlaufe der drei Kursnachmitten auftauchen und für den Erfahrungsaustausch

Ort:

Chur

Kursziel:

Klarheit verschaffen, welche Gebiete der interkulturellen Pädagogik und welche Fragestellungen für die Schule von Bedeutung sind.

Kursinhalte:

22. November 1995:

- Informationen von Herrn Giosch Gartmann zum Thema «Richtlinien des Erziehungsdepartementes zur Schulung fremdsprachiger Kinder im Kanton Graubünden»
- Gründe für die Immigration
- Information über einige Herkunfts länder: Sprachen, Religion, usw.
- Identität, Integration, Widerstand

17. Januar 1996:

- Umgang mit Immigrantenkindern
- Schulprobleme
- Probleme mit den Eltern
- Zusammenarbeit mit Eltern

Wichtig:

Bitte senden Sie uns zusammen mit der Anmeldung auch Ihre Fragen und Probleme im Umgang mit Immigrantenkindern und deren Eltern zu. Wir werden im Verlaufe der Kursarbeit darauf eingehen und versuchen, Ihre Fragen zu beantworten.

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

22. September 1995

Kurs 2**Der multikulturelle Kindergarten: Fortsetzung (KG)****Leitung:**

Silvia Hüsler, Neumarkt 3, 8001 Zürich

Zeit:

Mittwoch, 17. Januar 1996

14.00–20.45 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Zusammenarbeit im Kindergarten mit fremdsprachigen und schweizerischen Kindern

Kursinhalt:

Der Kurs ist eine Fortsetzung vom Kurs im März 1995. Es ist aber auch möglich, nur diesen Kurs zu besuchen.

- Kennenlernen und Austausch von Materialien für den multikulturellen Kindergarten
- Wie lassen sich Themen für eine multikulturelle Klasse erweitern? Zusammenarbeit mit den Eltern.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

1. Dezember 1995

Kurs 17**NLP für die Schule (A)****Kursleitung:**

Maria Schmid, Rigastrasse 7,
7000 Chur

Andri Cantieni, Unterdorf 17,
7307 Jenins

Zeiten und Orte:

Ilanz: Kurs 17 A:
Montag, 30. Oktober, 6./13./20./
27. November, 4. Dezember 1995,
17.00–20.00 Uhr

Klosters: Kurs 17 B:

Montag, 29. Januar, 5./12. Februar,
4./11./18. März 1996,
17.00–20.00 Uhr

Kursziel:

Das Konzept des NLP öffnet neuen Raum, neue Lernmöglichkeiten im Ausnützen unseres Vorstellungsvermögens. Diese schon immer vorhandenen, neu entdeckten Dimensionen für die Schule fruchtbar zu machen, ist unser Ziel.

Kursinhalt:

- Ressourcensuche und -Nutzung
- Zielorientiertes Lernen
- Übungen zum Wahrnehmen und Vorstellen
- NLP Rechtschreibstrategie
- Anker und Suggestionen
- Rechnungskategorien (Piaget)

Kurskosten:

Fr. 35.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

Ilanz: 23. September 1995

Klosters: 15. Dezember 1995

Kurs 27**Einführung in die Logopädie (KG, 1–3, Kleinklassen)****Leitung:**

Gada Capaul, Gassa surò 35,
7013 Domat/Ems
Patricia Fontana, Fistez, 7126 Castrisch
Annalies Knoblauch, Bungertweg 6,
7000 Chur
Daniela Salzgeber, Via Rezia 2,
7013 Domat/Ems
Claudia Steiner, 7220 Schiers-Maria
Engadiner Logopädinnen

Zeiten und Orte:

Kurs 27 A: Chur:
Mittwoch, 15. November 1995
14.00–18.00 Uhr

Kurs 27 B: Schiers:

Mittwoch, 22. November 1995
14.00–18.00 Uhr

Kurs 27 C: Zernez:

Frühling 1996

Kursziel:

Wie verstehe und unterstütze ich das logopädisch auffällige Kind?

Kursinhalt:

- Einführung in die Logopädie
- Erkennen der logopädischen Störung
- Therapiebeispiele
- Anmeldeverfahren
- Diskussion

Kurskosten:

ca. Fr. 5.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 21**Was ich schon immer über «neues Lernen» wissen wollte... (A)****Leitung:**

Dr. Christine Putz, Bühlweg 31,
7062 Passugg/Araschgen
Peter Loretz, Wingertweg 5,
7000 Chur

Zeit:

Donnerstag, 16. November 1995,
18. Januar, 14. März, 23. Mai 1996
17.00–21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Gehirngerechtes Lernen kennenlernen und erleben: Erkennen, welche Lerntypen meine Schülerinnen und Schüler sind, «Neues Lernen» umsetzen

Kursinhalt:

- Gehirn als «Interpretationsorgan»
- Gehirnfreundliches Lehren und Lernen
- Verschiedenste Tests zur Bestimmung des Lerntypus kennenlernen
- Memotechniken
- Umsetzung der Erkenntnisse in konkrete Unterrichtssituationen
- Begleitung der Umsetzungsphase

Kurskosten:

Fr. 20.– bis Fr. 30.– für Material

Anmeldefrist:

30. September 1995

Kurs 3**Wie Lern- und Leistungsstörungen in Zeichnungen erkennbar sind (A)****Leitung:**

Erika Urner-Wiesmann,
Alte Bergstr. 14, 8707 Uetikon a. See

Zeiten und Orte:

Kurs 3 A: Chur:
Mittwoch, 6./13. März 1996
14.00–18.00 Uhr

Kurs 3 B: Samedan:

Mittwoch, 12. Juni 1996
13.30–20.30 Uhr

Kursziel:

Erkennen von Störungsmerkmalen in Kinderzeichnungen. Hinweise für mögliche pädagogische Massnahmen.

Kursinhalt:

- Die Erfassung von Störungsmerkmalen:
- Sonne, Haus, Mensch und weitere Symbole

- Graphische Auswertung: Raum, Strich, Formen, Farben, Flächen
- Normalentwicklung und Reifeverzögerungen in der Zeichnung

Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist:

Chur: 31. Januar 1996

Samedan: 30. April 1996

Kurs 4

Arbeits- und Lerntechnik:

- für die Lehrpersonen
- für die Unterrichtspraxis (A)

Leitung:

Dr. René Epper, Sonnenbergstrasse 21,
8640 Rapperswil

Zeit:

17.-19. April 1996

08.15-11.45 Uhr und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Themenkreis A

- Hirnfunktionen im Lernprozess
- Entspannung und Lernen
- Einführung in versch. Entspannungstechniken
- Einführung Superlearning (Sugestopädie nach Prof. Dr. med. Lozanov)

Themenkreis B

Störfaktoren, welche den Lehr-/Lernprozess beeinträchtigen und Gegenmassnahmen

Themenkreis C

Mentales Training im Einsatz für Zielsetzungen (=Positive Lern- und Verhaltenssuggestion und ihre richtige Anwendung)

Kurskosten:

Fr. 20.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

16. Februar 1996

Kurs 22

Gute Schule verwirklichen (A)

Bitte beachten: Beim Kurs «Gute Schule verwirklichen» handelt es sich um ein Angebot für die **Schulinterne Lehrerfortbildung**. Der Kurs kann also von der Lehrerschaft/Schulbehörde einer Schule/eines Schulverbandes usw. angefordert werden. Haben Sie Interesse? Nicht zögern und uns anrufen (Tel. 081/212735).

Leitung:

Dr. Malte Putz, Bühlweg 31,
7062 Passugg-Araschgen
(Kant. Beratungsstelle für Lehrkräfte
Aargau)

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung
09.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Vor dem Hintergrund der sich wandelnden Gesellschaft soll der Tag Gelegenheit bieten, über Möglichkeiten und Bedingungen von Guter Schule nachzudenken.

Kursinhalt:

- Externe Einflüsse auf die Schule: Gesellschaft, Familie, Umwelt, Medien usw.
- Interne Bedingungen für Gute Schule:
Grundhaltung der Lehrkräfte, Kollegium, Kooperation und Interaktion, Leistungserwartungen und Ziele, Schulhauskultur, Schule – Elternhaus, Schulleitung, Fortbildung usw.
- Belastung – Entlastung:
Anerkennung von Grenzen, Relativierung von Ansprüchen usw.
Der administrative Rahmen

Weitere Auskünfte:

Kantonale Lehrerfortbildung
Hans Finschi, Tel. 081/212735

Kurs 25

Zufriedenheit im Berufsalltag (A)

Leitung:

Hugo Furrer, Via Chavallera 9,
7500 St. Moritz

Zeit:

Mittwoch, 25. Oktober, 15. November
1995, 14.00-17.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Stellen Sie fest, dass Ihr Unterricht zur Routine geworden ist, fühlen Sie sich zeitweise überlastet, ausgebrannt oder bereitet Ihnen der Weg zur Schule keine Freude? Fehlt Ihnen eine neue Herausforderung? Dieser Kurs bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der eigenen Berufssituation.

Kursinhalt:

Wir arbeiten abwechslungsweise mit theoretischen Modellen, Beispielen

aus der Praxis, mit geleiteten Phantasien und gegenseitiger Unterstützung in der Gruppe.

Schwerpunkte:

- berufliche Standortbestimmung
- eigene Ressourcen aktivieren
- Umgang mit belastenden Situationen
- zukünftige Schritte planen

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

25. September 1995

Kurs 24

Praxisbegleitung für Lehrerinnen und Lehrer (A)

Leiterin:

Bea Rehli, Masanserstrasse 35,
7000 Chur

Zeit:

Sechs Abende ab Dienstag, 7. November 1995 (1x pro Monat)
18.30-20.30 Uhr oder nach Absprache

Ort:

Chur

Kursziel:

Vertiefung und Optimierung der im Grundkurs erworbenen Kenntnisse, Verfahrensweisen und Strategien

Kursinhalt:

Themen aus dem Schulalltag (aus dem Schulzimmer mit den Eltern, mit Behörden, mit Kollegen und Kolleginnen) besprechen, erlebbar machen, nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

Kurskosten:

Fr. -.-

Anmeldefrist:

30. September 1995

Kurs 1

Praxisbegleitung für Lehrpersonen (1-9)

Leitung:

Maria Jemmi, Via Porta Sura 2,
7130 Ilanz

Zeit:

Dienstag, 9./16./23./30. Januar, 6./13.
Februar 1996
17.30 bis 19.30 Uhr

Ort:

Ilanz

Kursziel:

Die Fragen und Themen aus der eigenen beruflichen Situation werden in der Kleingruppe eingebracht. Mit Hilfe der Theorie der Transaktionsanalyse wird Ihre berufliche Kompetenz erweitert.

Kursinhalt:

- Entwickeln von strategischen Fähigkeiten im Umgang mit Kindern und Erwachsenen
- Methoden und Techniken kennenlernen, welche in der Arbeitssituation anwendbar sind
- Betrachtung der eigenen persönlichen Anteile in der Beziehung mit Kindern und Mitarbeitern

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:

1. Dezember 1995

sten Entspannungsmethoden, ist jedoch wesentlich einfacher zu erlernen. Die Übungen basieren auf der abwechselnden An- und Entspannung bestimmter Muskelpartien. Über die so gewonnene Sensibilität in der Willkürmuskulatur entwickelt sich ein neues Körpererfühl für Entspannung. Diese Methode ist in allen Situationen des täglichen Lebens als Kurzentspannung anwendbar. (Sie kann auch gut mit Kindern erlernt werden. In diesem Kurs geht es aber in erster Linie darum, die Entspannungs-fähigkeit der Teilnehmer/-innen zu entwickeln.)

Kurskosten:

Fr. 25.- für Musikkassette (freiwillig)

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Corso 26**Grida il tuo no (1-6)****Responsabile:**

Luigi Godenzi, S. Antonio,
7745 Li Curt

Data:

Venerdì, 10 novembre 1995
dalle 08.30 alle 12.00 e
dalle 13.30 alle 17.00

Luogo:
Poschiavo

Programma del corso:
Introduzione al video «Grida il tuo no»

Tassa del corso:

Fr. --

Scadenza dell'iscrizione:
1. novembre 1995

**Kurs 13****Einführung in den Videofilm
«Sag Nein» (4-9)**

Bitte beachten: Dieser Kurs gilt auch als Angebot für die schulinterne Fortbildung, d.h. dass er von Lehrerkollegien angefordert werden kann. Bitte rufen Sie uns an (Tel. 081/21 27 35).

Kursleiterinnen:
Anita Pfister, Sozialdienst,
7302 Landquart
Maria Filli, Obere Gasse 16,
7012 Felsberg

Zeit:
Mittwoch, 20. September 1995,
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:
Der Kurs bietet interessierten Lehrpersonen der Primar-, Mittel- und Oberstufe die Möglichkeit, sich mit dem Dokumentar-Spielfilm von Frau Schmid über den sexuellen Missbrauch an Kindern auseinanderzusetzen. Welche Möglichkeiten bietet das Video für Präventiv- und Sexualerziehung von Kindern und Jugendlichen im Klassenverband. Wo sind Grenzen zu sehen? Im weiteren sollen die regionalen Ansprechstellen und Ansprechpersonen den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern vorgestellt werden.

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:
19. August 1995

Kurs 15**AIDS? – nicht schon wieder... (O)****Leitung:**

Jürg Jegen, Sekundarlehrer und TZT-Leiter, 7428 Tschappina
Andrea Menn, Stellenleiter AIDS-Hilfe Graubünden, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 13. September 1995,
14.00–17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:

... und dennoch sollen wir uns damit befassen, sei es weil es im Lehrplan steht, oder, wichtiger, weil es die Schülerinnen, Schüler und uns angeht. An einem Nachmittag tauschen wir unsere Erfahrungen, die wir im Unterricht zum Thema Aids sammeln aus und aktualisieren unseren Kenntnisstand. Wir arbeiten mit themenorientiertem Theater (TZT).

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:
13. August 1995

Kurs 20**Entspannung durch progressive Relaxation (Stressabbau und Psychohygiene für Lehrpersonen) (A)****Leitung:**

Ursula Andrea Gisi, Daleustrasse 8,
7000 Chur

Zeiten und Orte:

Kurs 20 A: Klosters:
Mittwoch, 17. Januar 1996

14.00–18.00 Uhr

Kurs 20 B: Thusis:
Mittwoch, 25. Oktober 1995

14.00–18.00 Uhr

Kurs 20 C: Ilanz:
Mittwoch, 8. November 1995

13.45–17.45 Uhr

Kurs 20 D: Samedan:
Mittwoch, 22. November 1995

14.00–18.00 Uhr

Kurs 20 E: Chur:
Mittwoch, 31. Januar 1996

14.00–18.00 Uhr

Kursziel:

Einführung in die Methode. Erlernen des 16er Schrittes der progressiven Relaxation

Kursinhalte:

Entspannung finden und Stress abbauen wird im stark beanspruchenden Lehrberuf in unserer hektischen Welt zunehmend wichtiger.

Die progressive Relaxation (nach Jacobson) ist neben Yoga und Autogenem Training eine der bekannte-

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche



Kurs 124

Sprachliches Lernen – Wege zu lebendigem Unterricht: Ateliers zu 6 Aspekten sprachlicher Förderung (1–6)

Kursleitung:

Baselgia Roman, Rhäzüns; Camenzind Beat, Maienfeld; Cadosch Reto, Zizers; Caviezel Emmi, Chur; Conrad Gian, Cazis; Florin Elita, Bonaduz; Frigg Marco, Cazis; Guidon Bernhard, Chur; Härry Margreth, Chur; Hügli Marianne, Trimmis; Jehli Andrea, Chur; Lareida Helmar, Safien Platz; Meier Regula, Davos Dorf; Reto Thöny, Chur; Weber Joos, Lenzerheide; Zingg Anton, Domat/Ems

Orte, Zeiten und Themen:

Kurs 124 A: Chur: 14.00 bis 18.00 Uhr
20. 9.1995: Sprache mündlich
(besetzt)

Kurs 124 B: Ilanz: 13.45 bis 17.45 Uhr
20. 9.1995: Lesen

Kurs 124 C: Thusis: 14.00 bis 18.00 Uhr
20. 9.1995: Schreiben

Kurs 124 D: Klosters:
14.00 bis 18.00 Uhr
20. 9.1995: Bücher

Kurs 124 E: Samedan:
13.30 bis 17.30 Uhr
20. 9.1995: Rechtschreiben (besetzt)

Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung den Kursort und die Ateliers an, die Sie besuchen möchten.

Ziele und Inhalte der Ateliers**Grammatikunterricht (4.–6. Klasse)****Ziele:**

- Neue Ansätze im Grammatikunterricht kennenlernen
- Einen Überblick über das Materialangebot des Lehrmittels «Treffpunkt Sprache» erhalten
- Unterrichtssequenzen planen

Inhalte:

- Eigene Haltungen und Erwartungen zum Grammatikunterricht
- Schulgrammatik heute (Grammatikmodell, Begriffe; Lehrpläne)
- Grammatikunterricht konkret (Wo fange ich an? Wie gehe ich vor?)
- Arbeit mit Materialien aus «Treffpunkt Sprache» (aus Schüler- und Lehrersicht)

Leseanimation und Leseförderung**Ziele:**

- Einen Überblick über neuere Ansätze der Lesedidaktik gewinnen
- Praktische Beispiele für Leseanimation und Leseförderung in der Schule kennenlernen und Anregungen für die eigene Praxis erhalten

Inhalte:

- Lesemotivation
- Leseverfahren
- Ambiente und Animation

Schreiben**Ziele:**

- Kennenlernen und ausprobieren von
- Schreibmöglichkeiten zu Unterrichtsthemen
 - Schreibanlässen, mit deren Hilfe die Schülerinnen und Schüler auf individuellen Wegen zum Lernziel finden
 - eigenen Schreiberfahrungen und deren Umsetzung auf die Ebene der Schülerinnen und Schüler

Arbeitsformen:

- Werkstatt mit Erwachsenen- und Schülerarbeiten
- Erfahrungsaustausch

Rechtschreibunterricht**Ziele:**

- Umgang mit Schülertexten in bezug auf die Rechtschreibung
- Übungen im Rechtschreibunterricht

Inhalte:

- Strategien zur Korrektur von Schülertexten
- Übungsformen zur Rechtschreibung

Möglichkeiten von gemeinsamem sprachlichem Lernen mit mehreren Klassen**Ziele:**

- Kennenlernen von Möglichkeiten situationsorientierter mündlicher Kommunikation unter Schülerinnen und Schülern verschiedener Stufen
- Aufzeigen von möglichen Rahmenbedingungen für den Sprachunterricht an einer mehrklassigen Abteilung
- Wie kann man mit einer Unterstufe gemeinsam an einem Sprachthema arbeiten? Wie kann ich insbesondere Erstklässlerinnen und Erstklässler in einen solchen Unterricht integrieren?
- Wie lassen sich neuere Unterrichtsformen den Eltern gegenüber begründen? Nach welchen Kriterien werden Schülerinnen und Schüler beurteilt?

Inhalte:

- Gemeinsame sprachbezogene Anlässe und Arbeiten mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Stufen ausserhalb des Schulzimmers
- Schaffung von Freiräumen für die intensive Arbeit mit einzelnen Klassen und für die individuelle Betreuung schwacher Schülerinnen und Schüler
- Ideensammlungen für die konkrete Arbeit an einem Thema mit mehreren Klassen
- Elternarbeit
- Schülerbeurteilung

**Kinder kommen zu Büchern...
Bücher zu Kindern****Ziele:**

- Den Atelierteilnehmerinnen und Atelierteilnehmern den Zugang zur Kinderliteratur und den Umgang damit erleichtern
- Einblick in die Funktionen des Kinderbuches im Sprachunterricht erhalten
- Möglichkeiten für den Einbezug des Kinderbuches in den Unterricht kennenlernen

Inhalte:

- Entwicklung der Kinderliteratur
- Kinderbuch und Leseanimation
- Kinderliteratur und Bibliothek im Unterricht
- Arbeit mit erprobten Unterrichtsmaterialien

Impulse für den mündlichen Sprachunterricht**Ziele:**

- Arbeits- und Experimentier- und Spielvorschläge, die zu verschiedenartigen Gesprächs- und Sprechsituationen führen, durch praktische Versuche kennenlernen
- Den eigenen Unterricht überdenken und den Gedankenaustausch ermöglichen und fördern

Inhalte:

- Erzählen und Nacherzählen
- Gesprächserziehung
- Zuhören und Verstehen
- Schülerbeurteilung

Kurskosten:

Kosten für abgegebene Kopien werden verrechnet.

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 117

Sprache und Mathematik in der Schule – auf eigenen Wegen zur Fachkompetenz (O)

Leitung:

Dr. Peter Gallin, Tüfenbach,
8494 Bauma

Dr. Urs Ruf, Glärnischstrasse 19,
8344 Bärgeswil

Zeit:

8. November 1995: 1. Teil
14.00–21.00 Uhr: Einführung in Theorie und Praxis des prozessorientierten Lernens mit Kernideen und Reisetagebüchern

29. November 1995: 2. Teil

14.00–21.00 Uhr: Lernprozesse auslösen, begleiten und beurteilen.
Anleitung zur fachlichen und persönlichen Vorbereitung einer prozessorientierten Unterrichtssequenz

8. Mai 1996: 3. Teil

14.00–21.00 Uhr: Erfahrungsaustausch und Perspektiven

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Sprache ist Medium des Lehrens und Lernens in allen Fächern. Je konsequenter man sich im Unterricht am lernenden Menschen und an seiner Sprache orientiert und je mehr Gewicht man seinen individuellen Reflexionen beimisst, desto näher rücken die Fächer Sprache und Mathe zusammen. Stehen der eigenständige Aufbau von Fachkompetenz und das Sprechen und Schreiben über persönliche Lernerlebnisse im Zentrum des Unterrichtes, werden folgende Leitfragen wichtig:

1. Kann der Lernende seinen Gesprächspartnern darlegen, wie er die Sache sieht, wo er steht und wo er ansteht? (Erzählen und Besprechen)
2. Kann er die Schriftlichkeit als Werkstatt des Erkennens nutzen? (Sprache des Verstehens)
3. Kann er sich beim Arbeiten selber über die Schulter schauen, aus Fehlern lernen, Erkenntnisse anderer einbeziehen und Spuren seines Lernwegs hinterlassen? (Reflexion und Lerngeschichte)
4. Kann er Begriffenes individuell segmentieren und nachvollziehbar darstellen? (Sprache des Verstandenen)
5. Kann er sich erzählend und erklärend im singulär durchdrungenen Sachgebiet frei bewegen?
(Situations- und adressatengerechtes Präsentieren und Kommunizieren)

Mit Beispielen aus dem Sprach- und Mathematikunterricht aller Schulstufen wird gezeigt, welche Rolle die Sprache als Vermittlerin zwischen Person, erlebter Wirklichkeit und Wissenschaft spielt. Wir stellen einen Unterricht, in welchem der Lehrstoff segmentiert und nach dem Prinzip «Vom Einfachen zum Schwierigen» vermittelt wird, einem Unterricht gegenüber, in welchem die Lernenden die Gelegenheit haben, Kompetenzen individuell aufzubauen und Wissen mit Hilfe von «Kernideen» und «Reisetagebüchern» selbständig zu generieren.

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

30. September 1995

Kurs 123

Fremdsprachige Kinder im Kindergarten und in der Schule: Methodik / Didaktik des Fremdsprachunterrichtes

Adressaten:

Kindergärtnerinnen, Klassenlehrerinnen und -lehrer, Sprachintegrationslehrerinnen und -lehrer, Schulbehörden

Leitung:

1. Teil:
Rico Cantieni, Oberfeld 414,

7430 Thusis

Roman Feltscher, Oberdorf 29 B,
7425 Masein

Franziska Krüsi, Via Calundis 13,
7013 Domat/Ems

2. Teil:

Marie-France Disch, Obere Gasse 4,
7012 Felsberg

Doris Patelli, Giacomettistrasse 98,

7000 Chur

Zeiten / Orte:

Thusis: Kurs 123 A:

1. Teil: Donnerstag, 14./21. Sept. 1995
18.30–21.30 Uhr

2. Teil: Dienstag, 7. November 1995
18.30–21.30 Uhr

Chur: Kurs 123 C:

1. Teil: Dienstag, 7./14. Nov. 1995
18.30–21.30 Uhr

2. Teil: Donnerstag, 1. Februar 1996
18.30–21.30 Uhr

Ilanz: Kurs 123 D:

1. Teil: Donnerstag, 1./8. Feb. 1996
18.30–21.30 Uhr

2. Teil: Dienstag, 26. März 1996
18.30–21.30 Uhr

Kursziel:

Methodisch/Didaktische Hilfen im Umgang mit fremdsprachigen Kindern im Kindergarten und in der Regelklasse

Kursinhalt:

1. Teil:
 - Zweisprachigkeit/Spracherwerb
 - Richtlinien: Bewertung, Einschätzung, Schulungsmodelle
 - Das fremdsprachige Kind in der Regelklasse und im Kindergarten: Werkstatt
 - Lehrmittelausstellung
 - Erfahrungsaustausch
2. Teil:
 - Arbeit mit Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichem Sprachniveau

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Kursteile Sie besuchen wollen.

Kurs 123 B

Fremdsprachige Kinder im Kindergarten – Fremdsprachige Kinder in der Klasse – Methodik und Didaktik des Fremdsprachunterrichtes

Adressaten:

Mussedras, Kindergärtnerinnen
magistras da classa, Regelklassenlehrer
magistras per integrazion linguistica,
Sprachintegrationslehrerinnen
Schulbehörden (1. Nachmittag)

Leitung:

Madeleine Bacher, Chesa Rövens,
7524 Zuoz
Annemieke Buob, Cha sur, 7502 Bever

Mitarbeit:

Kindergärtnerin (rom)
Sprachintegrationslehrerin (rom)
Regelklassenlehrer, (dt/rom)
Claudio Gustin, Schulinspektor,
7536 Sta. Maria V.M.

Kurssprachen:

Rumauntsch und Deutsch

Zeit:

4. Oktober, 8./29. November 1995
14.00–17.00 Uhr

Ort:

Zernez und/oder St. Moritz (je nach Anmeldungen)

Kursziel:

Methodisch, didaktische Möglichkeiten und Modelle zur integrativen Sprachförderung kennenlernen.
Praktische und theoretische, produktive und rezeptive Auseinandersetzung der Teilnehmerinnen mit dem Kursinhalt. – Begegnung mit den Richtlinien des Erziehungsdepartementes zur Schulung fremdsprachiger Kinder im Kanton Graubünden vom Jahre 1993.

Kursinhalt:

1. Nachmittag:

- Zusammenarbeit von Lehrpersonen im Fremdsprachunterricht; Fallbeispiele, Modelle und Impulse
- Erfahrungsaustausch
- Erfahrungsbericht eines Regelklassenlehrers mit «Team-teaching»
- Kennenlernen von Hilfsmitteln zur Sprachstandlerfassung
- Vorstellung der Kant. Richtlinien zur Schulung fremdsprachiger Kinder

2. Nachmittag:

- Erfahrungsaustausch zur Anwendung der Hilfsmittel zur Sprachstandlerfassung
- theoretische Einführung in die Lernbereiche: Hören und verstehen; Lesen und verstehen; sprechen; schreiben
- praktische Arbeit an der Werkstatt zu diesen Lernbereichen

3. Nachmittag:

- Erfahrungsberichte der Teilnehmer
- Erfahrungsbericht einer Sprachintegrationslehrerin; verschiedene Lernformen; Lehrformen
- Erfahrungen und praktische Arbeit; Herstellung von Unterrichtsmaterialien zu den Lernbereichen im Fremdsprachunterricht (Werkstatt)
- Ideenbörse, Austausch von Unterlagen und Materialien

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

4. September 1995



Cuors 108

Romontsch

Cuors da romontsch per tuts scalems (scoletta, scola primara e superiura, textil ed economia) per tuttas collegas e tuts collegas ch'instrueschan per romontsch

Menaders:

Team inspectorats SURSELVA e seminari da romontsch dalla universität Friburg

Temps:

Mardis, ils 21 da november 1995
dallas 08.15 allas 17.15

Lieg:

Breil

Finamira:

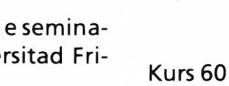
Aspects per l'instrukzion romontscha en general e specific per mintga scalem (scoletta, 1.–3., 4.–6., superiur e textil/economia)

Purschida:

Referat fundamental
lavurs en gruppera culs mieds da romontsch
didacta da scolasts (scolastas) per scolasts (scolastas)

Termin d'annunzia:

1. october 1995



Kurs 60

Offene Unterrichtsformen (Werkstatt/Wochenplan/Projektunterricht/freie Arbeit) (1–9)

Leitung:

Claudio Alig, Büdemji,
7075 Churwalden

Zeit:

Donnerstag, 18./25. Januar, 1./8./
15. Februar, 7. März, 4. April 1996,
17.30–20.00 Uhr

Ort:

Churwalden

Kursziel:

Man kennt die vier Unterrichtsformen und kann diese mit der eigenen Schulkasse durchführen.

Kursinhalt:

- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer erfahren und erleben die offenen Unterrichtsformen
- Sie kennen Möglichkeiten zur Planung – Einführung – Durchführung und Auswertung von den verschiedenen Formen
- Sie stellen eigene Hilfsmaterialien her
- Erfahrungsaustausch (6. April 1996)

Kurskosten:

Fr. 10.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



Cuors 128

Arch dals custabs ed arch San Martin

Il cuors as drizza a magistras e magisters che cumainzan da nouv ad instruir in üna prüma classa o chi nun han amo frequentà ün cuors d'introduzion per nossa fibla nouva.

Manadra e manaders dal cuors:

Leta Mosca-Gaudenz, 7554 Sent Domenic Camastral,
7504 Puntraschigna
Giancarlo Conrad, 7537 Müstair
Claudio Gustin, 7536 Sta. Maria

Data:

5 settember 1995, 14.00–18.00 h

Lö:

Zernez

Tematica:

- Concepziun dal mez d'instrucziun
- Metoda d'imprender a leger e scriver
- Instrucziun da lingua in prüma classa
- Scrittüra
- Lavur pratica culs ARCHS
- Mezs accumpognatorics
- Barat d'experienza

Cuosts:

Cuntribuziun per material

Annunzhas:

Fin als 22 avuost 1995





Kurs 91

Einführung in das neue Lehrmittel «Urgeschichte» (4–6)

Kursleiter:

Christian Foppa, Aspermontstrasse 9,
7000 Chur

Zeit und Ort:

Ilanz: Kurs 91 B:
Mittwoch, 25. Oktober 1995:
13.45–17.45 Uhr

Kursziel:

Einführung in das neue Kapitel «Urgeschichte» der Bündner Geschichte.

Kursinhalt:

- Einführung in das neue Kapitel Urgeschichte
- Methodisch/didaktische Impulse für die Umsetzung im Unterricht
- Anregungen für Werkaufgaben zum Thema Urgeschichte

Kurskosten:

Fr. 55.– für Kursunterlagen (Lehrmittel «Urgeschichte»)

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

- Graubündens Vögel im Bündner Natur-Museum
- Der Vogel in der freien Natur (Exkursion Frühling 1996)

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

30. September 1995



Kurs 62

Das nächste grosse Erdbeben in Chur (O)

Leitung:

Markus Weidmann, Geologe,
Myrthenweg 33, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 10./24. Januar;
14. Februar; 13./27. März; 8. Mai 1996
14.00–18.00 Uhr

Projektwoche:

5.–9. August 1996, 08.15–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Grundkurs: Erdbeben gehören zu den unvorhersehbaren und unkontrollierbaren «Lebenszeichen» unserer dynamischen Erde; innerhalb von Sekunden können sie komplexe soziale, wirtschaftliche und politische Gefüge des Menschen verletzen oder zerstören. Ziel dieses Grundkurses ist ein ganzheitliches Verständnis für das Phänomen Erdbeben.

Projektwoche: Mit dem im Grundkurs gesammelten Wissen wenden wir uns unserer nächsten Umgebung zu – der Schweiz, Graubünden, Chur. Wir recherchieren in Archiven und Bibliotheken, wir nehmen mit der Bevölkerung und mit Spezialisten Kontakt auf, wir konstruieren einen Seismographen oder wir diskutieren über Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen eines starken Erdbebens in Chur – mit dem Ziel, die vielfältigen Aspekte des Themas «Erdbeben» mit unserem Lebensraum zu vernetzen.

Kursinhalt:

Grundkurs:

- Der Zusammenhang zwischen Plattentektonik und Erdbeben
- Die Entstehung, Ausbreitung und Aufzeichnung von Erdbeben; Magnitude und Intensität
- Direkte, indirekte und vernetzte Folgen von Erdbeben

- Reduzieren und Verhindern der Auswirkungen eines Erdbebens
- Erdbebenforschung, Vorhersage von Erdbeben

Projektwoche:

- Plattentektonik, Gebirgsbildung und Erdbeben im Alpenraum
- Historische Erdbeben in der Schweiz, in Graubünden, im Raum Chur
- Erdbebengefährdung in der Schweiz und Mittelbünden
- Mögliche Auswirkungen eines starken Erdbebens in Chur
- Gefahrenquellen in Stadt und Gebäuden
- Retten und Aufbauen – Was funktioniert wie in der Schweiz, im Raum Mittelbünden

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

10. Dezember 1995



Kurs 127

Gemeinsame Umweltbildung im Schulhaus (A)

Bitte beachten:

Beim Kurs «Gemeinsame Umweltbildung im Schulhaus» handelt es sich um ein Angebot für die **Schulinterne Lehrerfortbildung**. Der Kurs kann also von der Lehrerschaft / Schulbevölkerung einer Schule / eines Schulverbandes usw. angefordert werden. An den Kursnachmittagen in Chur und Zernez wird die Projektgruppe «Umweltbildung» informieren und Möglichkeiten von gemeinsamer Umweltbildung im Schulhaus aufzeigen.

Leitung:

Projektgruppe Umweltbildung
Projektleiter: Prof. Ivo Stillhard,
Chlei Rüfi, 7203 Trimmis

Zeiten und Orte:

Zernez: Kurs 127 A:
Mittwoch, 8. November 1995
14.00–18.00 Uhr

Chur: Kurs 127 B:

Mittwoch, 29. November 1995
14.00–18.00 Uhr

Kursziel:

Der Kurs zeigt Möglichkeiten von gemeinsamer Umweltbildung in einem Schulhaus auf. Gemeinsam entwickeln wir Ideen und Konzepte. Wir verbinden Umweltbildung mit Schulentwicklung und interner Lehrerfortbildung.



Kurs 126

Die Vögel Graubündens (3–9)

Leitung:

Dr. Christoph Meier, Unterdorf 39,
7208 Malans
Dr. Franz Hässig, Gasthaus Krone,
7015 Tamins
Erich Lüscher, Via Nova 30,
7013 Domat/Ems
Flurin Camenisch,
Bündner Naturmuseum, 7000 Chur
Bruno Pirovino, Via Quadras 47,
7013 Domat/Ems

Zeit:

Mittwoch, 22. November 1995, und
einen Nachmittag im Frühling 1996
14.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Kennenlernen der Dia-Serie «Die Vögel Graubündens»
- Kennenlernen des Inhalts des gleichnamigen Buches
- Anregungen zur Unterrichtsgestaltung

Kursinhalte:

- Präsentation der Diaserie mit Kommentar
- Kurze Darstellung des Buchinhaltes

Kursinhalte:

- Umweltbildung als verbindendes Unterrichtsprinzip
- Beispiele von gemeinsamen Umweltprojekten
- Entwicklung von eigenen Ideen
- Vorgehensweisen bei der Realisierung
- die Projektgruppe Umweltbildung als Beraterteam

Kurskosten:

Fr. --.

Anmeldefrist:

15. September 1995

Weitere Auskünfte:

Kantonale Lehrerfortbildung: Hans Finschi, Tel. 081/2127 35

- Besichtigung und Begehung wesentlicher Konstruktionselemente wie Widerlager, Bogenplatte und Hohlkästen

2. Teil am Abend:

- Vorstellung der Dia-Serie und des Kommentars
- Pläne; weitere Hintergrundinformationen zur Baugeschichte und Konstruktion

Kurskosten:

Fr. 10.-- für Postauto

Anmeldefrist:

13. August 1995

Zeit:

Mittwoch, 20. September 1995,
13.30–19.00 Uhr oder 18.30 Uhr

Ort:

Churwalden, Solis, Sils

Kursinhalt:

13.30–15.30 Uhr: Führung durch das Lehr- und Demonstrationswasserkraftwerk in Churwalden; Besichtigung und Diskussion

16.00–19.00 Uhr: EWZ Sils i. D.
Besichtigung Staumauer in Solis; Besichtigung Kraftwerk- und Kommandozentrale; Vortrag über EWZ Sils und Energieversorgung

Kurskosten:

Fr. --.

Anmeldefrist:

20. August 1995

Kurs 101

**Weltmonument
Salginatobelbrücke (A)**

Leiter:

Andreas Kessler, Bannwaldweg 30,
7206 Igis

Zeit:

Mittwoch, 13. September 1995,
14.00–17.00 und 19.00–21.00 Uhr

Ort:

Schiers

Kursziel:

Im August 1991 wurde der Salginatobelbrücke die höchste Auszeichnung verliehen, die ein Bauwerk weltweit erhalten kann, indem sie von der ASCE (American Society of Civil Engineers) den Titel «Internationales historisches Denkmal der Ingenieurbaukunst» erhielt. Damit steht die Salginatobelbrücke auf der gleichen Stufe wie der Panamakanal, der Eiffelturm, die Freiheitsstatue, der Zuiderzee-Damm in Holland oder die gewaltige Sydney Harbour Bridge, um nur einige der sechzehn gegenwärtigen Weltmonumente zu nennen.

Im Lehrmittelverlag des Kantons Graubünden ist eine kommentierte Dia-Serie über dieses einzigartige Eisenbetonkunstwerk erschienen. Der Autor beleuchtet anhand dieses Lehrmittels die Vor- und Baugeschichte, stellt die Konstrukteure und ihre Pläne vor und zeigt die geografische Lage sowie den internationalen Stellenwert auf.

Kursinhalt:

1. Teil am Nachmittag:
Exkursion zur Salginatobelbrücke
- Besichtigung vom Salginabach aus
- Fahrt auf dem historischen Bauweg zur Brücke hinauf

Kurs 105

**Einführung
in die neue Diaserie «Puschlav» (A)**

Leitung:

Heinz Wurster, Heinzenbergstr. 224,
7430 Thusis

Arno Zanetti, Prade-Alto, 7745 Li Curt plus Zusatzleiter in Poschiavo

Zeit:

Mittwoch, 4. Oktober 1995
13.30–19.30 Uhr

Ort:

Poschiavo

Kursziel:

Kennenlernen des Puschlav vom Berninapass bis Brusio

Kursinhalt:

- Geographische und geschichtliche Schwerpunkte
- Bahnfahrt vom Berninapass bis Brusio
- Vorführen der neuen Diaserie

Kurskosten:

ca. Fr. 30.--

Anmeldefrist:
4. September 1995



Kurs 114

**Energiekreisläufe
Energie als Nebenprodukt**

GEVAG

Aktuelles

zur Wasserkraftnutzung (A)

Amt für Energie
(Kurs 2 des Baukastens «Energie»)

Leitung:

Bruno Clavadetscher, Untervaz
Werner Böhi, Amt für Energie, Chur
Mitarbeiter Amt für Energie, Chur

Organisation:

Lorenz Foffa, Schiers

Zeit:

Mittwoch, 27. September 1995
13.30–17.30 Uhr

Ort:

Untervaz, GEVAG

Kursinhalt:

13.30–15.30 Uhr: Führung durch die GEVAG, Besichtigung und Erklärung der Anlage; Vortrag zu aktuellen Problemen

16.00–17.30 Uhr: Vortrag vom Amt für Energie:

- Aufgaben des Amtes für Energie
- Aktuelle Probleme der Wasserkraftnutzung
- Wichtigste Wasserrechtsbestimmungen (Heimfall, Curiusa...)

Kurskosten:

Fr. --.

Anmeldefrist:
27. August 1995



Kurs 113

Wasser als Energielieferant (A)
(Kurs 1 des Baukastens, «Energie»)

Leitung:

Maurus Camenisch, Churwalden
Kurt Mugwyler, Sils

Organisation:
Lorenz Foffa, Schiers

**Kurs 115**

**Holz als Energieträger
Erdgas als Energieträger (A)**
(Kurs 3 des Baukastens «Energie»)

Leitung:
Stefan Martinelli, Thusis
Paul Accola, Chur

Organisation:
Lorenz Foffa, Schiers

Zeit:
Mittwoch, 4. Oktober 1995,
13.30–18.00 Uhr

Ort:
Thusis, Chur

Kursinhalt:
13.30–15.30 Uhr: Besichtigung Holzschnitzel-Anlage der Gemeinde Thusis; Rundgang, Vortrag.

16.00–18.00 Uhr: Gasversorgung der Industriellen Betriebe der Stadt Chur; Besichtigung Gasfabrik, Spitzendeckungsanlage, Druckregulierstation für Erdgas; Vortrag

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
4. September 1995

KK Leibstadt ab: 17.19 Uhr
Chur an: 20.45 Uhr
Kurskosten:
Fr. –.–
Anmeldefrist:
16. September 1995

Kursinhalt:

1. Förderung der persönlichen Tastaturschreibfertigkeiten der Teilnehmer:
 - 1.1 Bedienung der Tastatur nach der Tastschreibmethode (Blindsightschreiben)
 - 1.2 Schwerpunkt Buchstaben und Zahlen
 - 1.3 Korrekte Haltung und richtiger Fingersatz, Korrekturmöglichkeit Fehler

2. Methodisch/didaktische Hinweise für den Tastaturschreibunterricht mit und ohne PC

- 2.1 Unterrichtshilfsmittel
 - 2.11 Lernprogramm kennenlernen
 - 2.12 Lehrmittel
 - 2.13 Wandtastatur, Kassettengerät, Taktgeber, Tastendeckel
 - 2.14 Möblierung usw.
- 2.2 Lektionsaufbau
 - 2.21 Besonderheiten
 - 2.22 Lernbeispiele und Lehrübungen
- 2.3 Aufteilung des Lehrstoffes
 - 2.31 Lektionsplanung
 - 2.32 Semesterplanung
 - 2.33 Jahresplanung
- 2.4 Fehlerprobleme
 - 2.41 Bewertung und Notengabe
- 2.5 Förderung der Geläufigkeit
- 2.6 Hausaufgaben

Kurskosten:
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
30. Dezember 1995

**Kurs 116**

**Elektrizitätsgesellschaft
Laufenburg (EGL)
Kernkraftwerk Leibstadt
(KK Leibstadt) (A)**
(Kurs 4 des Baukastens «Energie»)

Leitung:
Mitarbeiter EGL
Mitarbeiter KK Leibstadt

Organisation:
Lorenz Foffa, Schiers

Zeit:
16. oder 20. Oktober 1995
07.00–21.00 Uhr (Basis Chur)
Bei der Anmeldung das gewünschte Datum angeben, das favorisierte wird gewählt.

Ort:
Laufenburg, Leibstadt

Kursinhalt:
Chur ab: 07.14 Uhr
Laufenburg an: 10.02 Uhr
10.15–12.30 Uhr: Besichtigung der Netzeitstelle Laufenburg
14.00–17.00 Uhr: Führung durch das Kernkraftwerk Leibstadt

Kurs 110**Tastaturschreiben (O)**

Leitung:
Rosina Hug, dipl. Bürofachlehrerin, Winkel 153a, 7204 Untervaz

Zeit:
Dienstag, 6./13./20. Februar, 5./12./19. März 1996, 17.30–20.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Erlernen/verbessern der persönlichen Fertigkeiten im Tastaturschreiben.
Methodisch/didaktische Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
Kennenlernen eines Lernprogrammes für den Tastaturschreibunterricht

Kurs 120**Einführung in die Informatik (A)**

Leiter:
Jürg Carisch, Via Giuvs 26,
7013 Domat/Ems

Zeit:
10 Dienstagabende
ab 24. Oktober 1995
18.30–21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen.
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden.

Kursinhalte:

Einführung:

- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware: Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software: Betriebssystem, Programmiersprachen, Anwenderprogramme

Arbeit mit Anwendersoftware (Claris Works):

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Algorithmen/Programmieren:

- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele
- Elemente einer Programmiersprache – Basic

MS-DOS:

- Arbeiten mit einigen DOS-Befehlen

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden MS-DOS Computer (Windows) eingesetzt.

Kurskosten:

Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

24. September 1995

Kurs 121



Einführung in die Informatik (A)

Leiter:

Reto Huber, Sennensteinstrasse 17,
7000 Chur

Zeit:

10 Abende jeweils am Dienstag und
am Donnerstag ab 5. September 1995
18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Einführung:

- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware:
Über Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software:
Betriebssystem
Programmiersprachen
Anwenderprogramme

Arbeit mit Anwendersoftware:

zum Beispiel:

- Grafik
- Textverarbeitung

– Tabellenkalkulation

– Datenbank

Algorithmen:

- Bedeutung der Algorithmen in der EDV

– Grafische Darstellung algorithmischer Situationen

– Anwenderbeispiele

Programmieren:

- Elemente einer Programmiersprache mit praktischen Übungen

Zur Orientierung:

An diesem Kurs werden Apple Macintosh Computer eingesetzt.

Kurskosten:

Kosten für Kursunterlagen Fr. 50.–

Anmeldefrist:

13. August 1995



Kurs 97

**Informatik:
Anwenderkurs: Einführung
in ClarisWorks 3.0 (mac/win) (O)**

Der Kurs wird auf Macintosh-Computern gehalten, kann jedoch auch von Benutzern von Windows-Computern besucht werden, da die Software identisch ist.

Leitung:

Mario Gadola, Dulezi,
7180 Disentis/Mustér
Gion Tenner, 7186 Segnas
Gabriel Venzin-Marty, Cons,
7180 Disentis/Mustér

Zeit:

6 Montagabende ab 23. Oktober 1995
17.00–20.00 Uhr

Ort:

Disentis/Mustér

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die Einsatzmöglichkeiten für die alltäglich anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten

Kursinhalt:

1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter, Plakate)
2. Verwaltung von Daten (Adresse, Noten usw.)
3. Tabellenkalkulation (Kassabuch, Sporttagresultate usw.)
4. Datenaustausch zwischen verschiedenen Programmteilen
5. Zeichnungen und Bilder (selber machen und scannen)

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

22. September 1995



Kurs 61

Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Handling

**des Tastaturschreib-Programmes
«Mac Dactylo» (für Macintosh) (O)**

An vielen Bündner Oberstufenschulen wird der Tastaturschreib-Unterricht mit dem Programm «Mac Dactylo» erteilt.

Ziel dieses Kurses ist es, den Lehrern/Lehrerinnen die Möglichkeiten (Tips und Tricks) dieses Programmes aufzuzeigen. Obwohl auch einige methodische Aspekte einfließen werden, ist dies kein methodisch/didaktischer Kurs, der den Lehrer befähigt, den Tastaturschreib-Unterricht zu erteilen. Dafür wäre der Kurs 110 «Tastaturschreiben» (siehe Kursverzeichnis) vorgesehen.

Leitung:

Roland Grigioni, Via Quadras 61,
7013 Domat/Ems

Zeit:

Mittwoch, 17./24. Januar 1996
13.30–17.00 Uhr

Ort:
Domat/Ems

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, ihren «Schreibmaschinen»-Unterricht mit diesem Programm zu erteilen.

Kursinhalt:

1. Was ist Mac Dactylo?
2. Vorbereiten des Unterrichtes (Installieren des Programmes, Lektionen testen, etc.)
3. Arbeiten mit Mac Dactylo (Voreinstellungen, Möglichkeiten, Unterrichtsorganisation, methodische Varianten!)
4. Eigene Übungen in einem Textverarbeitungsprogramm erstellen und anschliessend ins «Mac Dactylo» transferieren!
5. Eigene Tests erstellen (Dateien via Netzwerk auf Schülergeräte kopieren)
6. Auswertung von Tests (autom. Erstellen von Klassen-Resultatelisten)
7. Problemlösungen (das Programm oder Dokument lässt sich nicht (mehr) aufstarten, Diskettendefekte, ...)

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

14. Dezember 1995



Kurs 65

**Qualifikationskurs
zur Erteilung des Faches:
Grundlagen der Informatik (O)**

Leiter:

Martin Bischoff, Anemonenweg 4,
7000 Chur

Franz Bossi, Giacomettistrasse 124,
7000 Chur

Roland Grigioni, Via Quadras 61,
7013 Domat/Ems

Markus Romagna, Wingertsplona,
7204 Untervaz

Zeit:

Mittwoch, 10./24. Januar 1996, 7. Februar 1996, 14.00–17.00 Uhr

Freitag, 12./19./26. Januar 1996, 2./9./16. Februar 1996, 17.00–20.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Dieser Kurs richtet sich an alle Lehrkräfte der Oberstufe, Kursziel ist die Unterstützung der Lehrkräfte bei der konkreten Umsetzung der Grundbildung in Informatik gemäss Lehrplan. Dabei geht es vor allem um das Fach **Grundlagen der Informatik**, aber darüber hinaus auch um die Anwendung im Unterricht und die Vertiefungen im Wahlfachbereich (Technisches Praktikum). Die vom Lehrplan vorgegebenen Stoffbereiche und Anwendungsmöglichkeiten werden im Hinblick auf die Arbeit mit Schülern detailliert methodisch aufgearbeitet.

Für Lehrkräfte, die das Fach Grundlagen der Informatik erteilen, ist der Besuch dieses Kurses bis spätestens 1996/97 obligatorisch.

Kurskosten:

Fr. 80.– für Kursdokumentation

Anmeldefrist:

30. November 1995



Kurs 98

**Der Computer als Hilfsmittel
im Deutschunterricht (O)**

Leiter:

Josef Nigg, Bühelweg 62,
7204 Untervaz

Zeit:

Mittwoch, 6. September 1995,
14.00–19.00 Uhr

Ort:

Untervaz

Kursziel:

Animation zum Einsatz von Computern im Deutschunterricht.

Kursinhalte:

- Schreiben und Schreibberatung am Computer
- Lernprogramme, was gibt es? Wann ist der Einsatz sinnvoll?
- Weitere Anwendungsmöglichkeiten

Kurskosten:

Fr. 15.–

Anmeldefrist:

13. August 1995



Kurs 86

**Computeranwendungen
im Rechnen (O)**

Leitung:

Markus Romagna, Wingertsplona,
7204 Untervaz

Hans Stäbler, Rufana, 7477 Filisur

Zeit:

Mittwoch, 25. Oktober 1995,
14.00–19.00 Uhr

Ort:

Untervaz

Kursinhalte:

Der Kurs vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers im Rechenunterricht und hilft den TeilnehmerInnen, diese im Unterrichtsaltag zu verwirklichen. Das Erfahren und Üben, wie Tabellenkalkulationsprogramme bei der täglichen Arbeit mit den Lehrmitteln eingesetzt werden können, bildet den Schwerpunkt des Kursnachmittags.

Kurskosten:

Fr. 20.– für Unterlagen

Anmeldefrist:

25. September 1995



Kurs 87

**Der Computer im Geometrisch-
Technischen Zeichnen (O)**

Leitung:

Markus Romagna, Wingertsplona,
7204 Untervaz

Zeit:

Mittwoch, 4. Oktober 1995,
14.00–19.00 Uhr

Ort:

Untervaz

Kursinhalte:

Der Computer ist ein faszinierendes Werkzeug im geometrisch-technischen Zeichnen. Mit ClarisDraw steht ein Zeichnungsprogramm zur Verfügung, welches die erforderliche Funktionalität bietet und zugleich die nötige Einfachheit in der Bedienung gewährleistet. In diesem Kurs werden anhand vieler konkreter Aufgaben die Tips und Tricks vermittelt, welche die Durchführung auch schwieriger GTZ-Aufträge in ClarisDraw ermöglichen. Möglichkeiten und Grenzen des Programmes werden ersichtlich. Weiter werden didaktisch-methodische Aspekte des Computereinsatzes im GTZ besprochen. Voraussetzung für den Kursbesuch sind Kenntnisse in der Bedienung von MacDraw/ClarisDraw auf dem Niveau des entsprechenden Lehrmittels aus dem Zürcher Lehrmittelverlag («Bauernhof»).

Kurskosten:

Fr. 20.– für Unterlagen

Anmeldefrist:

4. September 1995



Kurs 88

**Der Computer als «Denkzeug»
im Geometrieunterricht (O)**

Leitung:

Markus Romagna, Wingertsplona,
7204 Untervaz

Zeit:

Mittwoch, 15. November 1995,
14.00–19.00 Uhr

Ort:

Untervaz

Kursinhalte:

Einführung in das Programm Cabri-Géomètre. Üben anhand konkreter Beispiele aus den Geometrie-Lehrmitteln. Schaffung der didaktisch-methodischen Grundlagen für den Einsatz des Programmes im eigenen Unterricht.

Das Programm Cabri-Géomètre ermöglicht den handelnden Umgang mit geometrischen Objekten und damit einen neuartigen Zugang zur Geometrie. Cabri-Géomètre ist ein hervorragendes Hilfsmittel für das empirische Entdecken von planimetrischen Beziehungen und Gesetzen. Daneben kann es auch ganz einfach als geometrisches Konstruktionsprogramm verwendet werden.

Kurskosten:

Fr. 20.– für Unterlagen

Anmeldefrist:

2. Oktober 1995

Informatik: Programmieren mit HyperCard (O)

Leitung:
Ulrich Walther, Tobelstrasse 34,
8400 Winterthur

Zeit:
Montag/Dienstag, 9./10. Okt. 1995,
08.15–11.45 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Sinnvolle Anwendungsbereiche und Grenzen von HyperCard abschätzen können. Mit HyperCard einfache, aber leistungsfähige Stacks selber erstellen können.

Kursinhalt:
HyperCard erlaubt ein objektorientiertes Programmieren, dank dem die Teilnehmer/innen nach kurzer Zeit und mit geringem Aufwand einfache, massgeschneiderte Programme (Stacks) für die Anwendung im Schulalltag erstellen werden. Von meinen Vorschlägen kann auch ad hoc den Bedürfnissen entsprechend abgewichen werden.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
1. September 1995

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 172

Musikalische Spielereien mit Reimen – Reimspiele (KG, 1–3)

Leitung:
Susanne Brenn-Ferschin,
Schützenweg 12D, 7430 Thusis
Wanda Broggi, Cresta, 7412 Scharans

Zeiten und Orte:
Kurs 172 A: Klosters
Mittwoch, 13. September 1995,
13.30–17.00 Uhr
Kurs 172 B: Ilanz
Mittwoch, 29. November 1995,
13.45–17.15 Uhr
Kurs 172 C: Thusis
Mittwoch, 17. Januar 1996,
13.30–17.00 Uhr
Kurs 172 D: Chur
Mittwoch, 13. März 1996,
13.30–17.00 Uhr

Kursziel:
Spielerischer Umgang mit Versen/Reimen

Kursinhalte:
Verse in Rhythmus, Ausdruck, Klangfarbe, Form und Melodie gestalten und erleben mit dem ganzen Körper und mit Instrumenten.

Kurskosten:
Fr. 5.–

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kursinhalt:

- bewusstes, intensives Beobachten der sichtbaren Welt, sich hineinleben aus verschiedenen Blickwinkeln
- Darstellung des Beobachtens, Umsetzungsmöglichkeiten im Bild
- technische und gestalterische Hilfestellungen, ihr Nutzen und ihre Gefahren
- Der Zusammenhang zwischen Beobachtungsarbeit und Entwicklungsstand des kindlichen Darstellungsvermögens
- Technische Mittel: Bleistift, Kohle

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:
12. August 1995



Kurs 164

Einführung in den Lehrplan BILDNERISCHES GESTALTEN der Real- und Sekundarschule: Grundkurs I GRAFIK (O)

Kursleitung:
Monique Bosshard, Postfach,
7523 Madulain

Zeit:
Mittwoch, 27. September,
25. Oktober, 29. November 1995,
24. Januar 1996

Ort:
Zernez

Kursziel:
Einführung in den Lehrplan «Zeichnen und Gestalten» der Real- und Sekundarschule im Themenbereich GRAFIK

Kursinhalte:

1. **Der Bleistift, ein sensibles Zeicheninstrument**
 - Von der Technik ausgehen (Zeichenwerkstatt Bleistift I)
 - *Ornament – Objekt – Raum – Architektur.* Von der Linie zur Form und zur Raumdarstellung
 - Aufbau einer Zeichenaufgabe
 - Die Bedeutung des Faches «Bildnerisches Gestalten»
2. **Von der Naturstudie zum Piktogramm**
 - Von der Spur zur Textur (Zeichenwerkstatt Feder, Pinsel, Kugelschreiber)
 - *Möglichkeiten und Grenzen der «Abstraktion»*
 - Der kreative Prozess (suchen – reagieren – planen)
3. **Wahrnehmung und Ausdruck**
 - *Form gegen Schablone*
 - *Landschaft – Tier – Mensch*
 - Aufbau – Komposition
 - *Entwicklung von Zeichenaufgaben*



Kurs 160

Beobachtungsarbeit im Zeichenunterricht (4–9)

Leiterin:
Johanna Ryser, Caldeirastrasse 1,
7015 Tamins

Zeit:
Mittwoch, 6./13. September 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

- erarbeiten von Beobachtungsfähigkeit
- erkennen der Zusammenhänge zwischen Beobachtung und Vorstellungsgeschehen
- Materialkenntnis, Fähigkeit zur angemessenen Wahl der Mittel

4. Wie der Inhalt Form und Technik bestimmt

- Dramaturgie des Comics
- Aufgabenreihen – Jahresplan – Dreijahresplan
- Bewertung bildnerischer Resultate

Kurskosten:

ca. Fr. 30.–

Anmeldefrist:
26. August 1995

Kurs 167

Die Bewertung im Bildnerischen Gestalten (1–9)

Leiter:

Fritz Baldinger, Garglasweg 200 E,
7220 Schiers

Zeiten und Orte:

Chur: Kurs 167 B
Mittwoch, 30. August 1995,
14.00–18.00 Uhr
Zernez: Kurs 167 C
Mittwoch, 13. September 1995,
14.00–18.00 Uhr
Ilanz: Kurs 167 D
Mittwoch, 27. September 1995,
13.45–17.45 Uhr

Kursziel:

Gestaltungsarbeiten aufbauend kritisieren und bewerten lernen.

Kursinhalt:

Wertung geschieht immer und überall. Der Schüler erwartet von der Lehrperson, dass sie Stellung zu seinem Werk nimmt. Dabei kommt unweigerlich Wertung ins Spiel. Wir wollen gemeinsam der Frage nachgehen, wie wir zu einer schüler- und fachgerechten Bewertung gelangen können.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer bringt einen Klassensatz «Schülerarbeiten» zum selben Thema mit und kann Auskunft geben über The menstellung und Verlauf der Arbeit.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 170

Einführung in den Lehrplan BILDNERISCHES GESTALTEN der Real- und Sekundarschule

Handwerkliche und gestalterische Grundkenntnisse

Leiterin:

Johanna Ryser, Caldeirastrasse 1,
7015 Tamins

Zeit:

Mittwoch, 8./29. November 1995, 17. Januar, 7. Februar, 13./27. März 1996
13.45–17.30 Uhr

Ort:

Ilanz

Kursziel:

- Erarbeiten der handwerklichen und gestalterischen Grundlagen, die eine sinnvolle Umsetzung des Lehrplanes erlauben
- Ansatzweise erspüren, erfassen, wie die bildnerische Gestaltungsfähigkeit mit der Sinneswahrnehmung und dem Erleben des Menschen zusammenhängt.

Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin kann persönliche Lücken schliessen.

Kursinhalt:

Entdeckende Einführung in die technische Handhabung der folgenden Materialien: Bleistift, Tusche, Kohle, Ölkreide, Wasserfarben.

Anhand von kleinen Übungen werden die Besonderheiten der verschiedenen gestalterischen Ausgangslagen erlebt: Konstruktion, Beobachtung, Vorstellung, Fantasie.

Die Darstellung von Raum ist den Schülerinnen und Schülern ein zentrales Bedürfnis. Wie gelingt diese Raumillusion, welche Mittel stehen zur Verfügung? Neben dem dreidimensionalen Raum können im Bild auch Luftperspektive und Farträume wichtig werden. Die Teilnehmerin, der Teilnehmer bestimmt, welche Schwerpunkte persönlich gesetzt werden.

Kurskosten:

Fr. 45.– für Material

Anmeldefrist:

30. September 1995

Kurs 176

Rot–Gelb–Blau / Die Bedeutung der Farbe im Lehrplan der Real- und Sekundarstufe (O)

Leitung:

Fritz Baldinger, Garglasweg 220 E,
7220 Schiers

Monique Bosshard, Postfach 6,

7523 Madulain

Christian Gerber, Plagaur, 7215 Fanas
Johanna Ryser, Caldeirastrasse 1,
7015 Tamins

Zeiten und Orte:

Chur: 176 A:
Mittwoch, 25. Oktober, 22. November,
6. Dezember 1995, 17. Januar, 21. Februar, 13. März 1996
16.00–21.00 Uhr

Schiers: 176 B:

Mittwoch, 6. September, 25. Oktober,
22. November 1995, 17. Januar, 7. Februar, 13. März 1996

13.30–17.30 Uhr

Ilanz: 176 C:

Schuljahr 1996/97

Zernez: 176 D:

Schuljahr 1996/97

Kursziel:

Dieser Kurs ist gedacht für Lehrerinnen und Lehrer, die Zeichnen unterrichten ohne stufengemäss Ausbildung und für diejenigen, die den Bereich Farbe und Malen wieder auffrischen wollen.

Kursinhalt:

Wir werden das Thema Farbe (Ordnungen, Harmonien, Kontraste, Nuancierungen, Wirkungen) studieren, es malerisch umsetzen und Aufgabenstellungen für die Oberstufe erarbeiten.

Kurskosten:

Fr. 50.–

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 174

Kunst und Schule

Museumspädagogische Lehrerfortbildung im Kunstmuseum in Chur

Auskunft über Veranstaltungen bei Franziska Dürr, Bündner Kunstmuseum, Chur, Tel. 081/21 28 72.



Kurs 241

Figürliches Modellieren mit Ton / Figurengefässer aus Ton (KG, 1–4)

Leitung:

Flurina Krüsi, Thurwiesenstrasse 8,
8037 Zürich

Zeit:

Mittwoch, 8./15./22. November 1995
14.00–18.00 Uhr

Ort:

Thusis

Kursziel:

- Formgebungstechniken (aufbauen, zusammenfügen) und Oberflächenbehandlungen (ritzen, schnitzen, glätten, malen) kennenlernen und anwenden
- Fachgerechter Umgang mit Material (Ton, Engoben, Oxiden) und Werkzeug (Brennofen)

Kursinhalt:

Wir erfinden, bauen, bemalen und glasieren Figurengefäße aus Ton (z.B. Fischtasse, Zebradose, Taubenschale). Im Zentrum stehen einerseits die technischen Anforderungen, das Kennenlernen von Eigenschaften und Verarbeitungsmöglichkeiten des Werkstoffes und andererseits das Erfinden von Eigenkreationen. Wir werden Möglichkeiten zur Findung von eigenen Formen aufzeigen und stufengerechte Anwendungsmöglichkeiten suchen. Das entstandene Gefäß wird bemalt, gebrannt und glasiert.

Kurskosten:
ca. Fr. 30.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
30. September 1995



Kurs 243

Gefäße aus Ton (1–9)

Leitung:

Ursi Vincenz, Platatschas,
7159 Andiast

Zeit:

Mittwoch, 8./15./22. November 1995
13.45–17.45 Uhr

Ort:
Ilanz

Kursziel:

Anhand verschiedener Techniken stellen wir runde und andere Gefäße her

Kursinhalt:

- Indem wir Ton über schöne Steine pressen, erhalten wir interessante Formen für Vasen, kleine Schalen usw.
- Wir stellen verschiedene Kugeln her. Aus dieser Grundform gestalten wir Vasen, Dosen, Sparkassen usw.

Kurskosten:
Fr. 50.– bis Fr. 100.– für Material, je nach Aufwand

Anmeldefrist:
30. September 1995



Kurs 244

Weihnachtsarbeiten auf der Primarstufe (1–6)

Leitung:

Judith Kurz, Masanserstrasse 195,
7000 Chur

Zeit:

Montag, 4./11./18./25. September,
und 2. Oktober 1995
19.00–22.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Arbeiten mit textilen und nichttextilen Materialien

Kursinhalt:

Anwenden verschiedener Techniken wie:

- Falten, Schneiden, Kleben, Stecken, Häckeln, Nähen, Laubsägen, usw.
- Umgang mit verschiedenen Materialien
- Einfache Arbeiten mit grosser Wirkung

Kurskosten:

Fr. 20.– bis Fr. 80.– je nach Wahl der Arbeiten

Anmeldefrist:
18. August 1995



Kurs 216

Solarballone bauen (5–9)

Leitung:

Philipp Irniger, Dorfplatz, 7027 Lüen

Orte und Zeiten:

Kurs 216 A: Chur
Mittwoch, 6./13./20. September 1995
13.30–18.00 Uhr

Kurs 216 B: Thusis
Mittwoch, 7./14./21. Februar 1995
13.30–18.00 Uhr

Kursziel:

Herstellen und erproben von Solarballons hinsichtlich Einbau im Unterricht

Kursinhalt:

- Umgang mit Solarfolie
- Querverbindungen zu verschiedenen Fächern
- Hintergrundinformationen

Kurskosten:

Fr. 15.– für Material

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 219 C: Ilanz

Mittwoch, 6./13./20./27. September 1995, 13.45–19.45 Uhr

Kursziel:

Verschiedene Materialien zu Schmuck verarbeiten (Metall, Holz, Kunststoff, Ton, Speckstein, Horn, div. Naturmaterialien).

Kursinhalt:

Neben dem Kennenlernen verschiedener Materialien und verschiedener Arbeitstechniken werfen wir einen Blick auf andere Kulturen und stellen das Thema in Zusammenhang mit dem eigenen Unterricht. Während des Kurses entsteht eine persönliche Materialsammlung, ein Bezugsquellenverzeichnis und ein Medienverzeichnis.

Kurskosten:
Fr. 120.– für Material

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 210

**Metallarbeiten II (Fortsetzungskurs)
«Wir konstruieren Kleinmöbel aus Metall und anderen Materialien» (Holz, Plexiglas, Glas, etc.) (O)**

Leitung:

Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11,
7000 Chur
Mathias Heinz, Masanserstrasse 12,
7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 24./31. Januar, 7./14. Februar 1996
14.00–19.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

- Anwenden und vertiefen der Grundlagen (Metallarbeiten I)
- Sicherer Umgang mit Werkstoff, Werkzeug und Maschinen

Kursinhalt:

- Skizzieren/Modellbau/Plan
- Arbeitsschrittplanung/Materialliste
- Materialkunde / Oberflächenbehandlung
- Materialverbindungen: Schweißung Schutzgassschweißen
- Arbeitssicherheit in bezug auf Maschinen, Werkzeuge und Materialien
- Bezugsquellen, Literatur

Kurskosten:

ca. Fr. 50.– (Materialpauschale)
Individuelle Kostenabrechnung

Anmeldefrist:
15. Dezember 1995



Kurs 219

Schmuck aus verschiedenen Materialien (A)

Leitung:

Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11,
7000 Chur

Orte und Zeiten:

Kurs 219 A: Zernez
Mittwoch, 25. Oktober, 29. November,
6./13. Dezember 1995
14.00–20.00 Uhr

**Kurs 242****Metallarbeiten
für Fortgeschrittene (O)**

Leitung:
Valerio Lanfranchi, Reallehrer,
Haus Alexandra, 7075 Churwalden

Zeit:
Acht Mittwochnachmittage und
-abende ab 25. Oktober 1995
14.00–19.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Hartlöten, Schutzgassschweissen
Repetition in allen Grundtechniken
der Metallbearbeitung

Kursinhalt:

- Anwendung an grösseren Gegenständen, bei welchen viele dieser Techniken benötigt werden. Gesundheitsstuhl, Veloanhänger oder (eigene Projekte «Metall muss selber besorgt werden!»)
- Vorkenntnisse in allen Grundtechniken der Metallbearbeitung von Vorteil

Kurskosten:
Fr. 200.– für Material

Anmeldefrist:
25. September 1995

**Kurs 255****Geräteturnen
in der Primarschule (1–6)**

Leitung:
Reto Stocker, Bannwaldweg 28,
7206 Igis

Zeit:
Mittwoch, 27. September 1995,
13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur oder Umgebung (Untervaz–Felsberg)

Kursziel:
Kennenzlernen der neuen Lehrunterlagen Sporterziehung in der Schule (eidg. Lehrmittelreihe)

Kursinhalt:

- Theoretischer Einstieg in die handlungsorientierte Didaktik der Lehrmittelreihe «Sporterziehung»
- Exemplarisches Umsetzen einzelner Themenbereiche in die Praxis

Kurskosten:
Fr. 5.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
26. August 1995

Kurs 260**Hip Hop / Street Dance (O)**

Leitung:
Cécile Kramer, Nordstrasse 397,
8037 Zürich

Zeit:
Mittwoch, 22. November 1995
13.30–17.30 Uhr

Ort:
Landquart, neue Turnhalle «Ried»

Kursziel:
Kennenlernen, Anregung, Hip Hop;
ein Tanz für die Schule? Evtl. eine
Weiterführung des Kurses möglich

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
20. Oktober 1995

Kursträger:
BISS (LTV)

Kurs 252**KIWI – Kl-nder-WI-rbelsäule-
turnen (KG, 1–6)**

Leitung:
Elisabeth Bischoff, Anemonenweg 4,
7000 Chur

Zeit:
Donnerstag, 2. November 1995,
17.15–20.15 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Lustiges Vorsorgeprogramm zu Musik
(mit Videoband und MC)

Kursinhalt:
KIWI ist ein lustiges dynamisches Turnprogramm für die Schule und für zu Hause für Kinder, Eltern, Lehrer und Trainer.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
2. Oktober 1995

Kurs 258**Freude – Tanz – Kreativität (A)**

Leiterin:

Ladina Kindschi, Tanztherapeutin
(RMT)/Ausdruckstherapeutin (CET),
uf dr Matte, 7276 Davos-Frauenkirch

Zeit:
Mittwoch, 8./15. November 1995,
14.00–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:

Zwei Tanznachmittage mit neuen Anregungen für den Turnunterricht, vor allem aber zum selber Ausprobieren:

- über Deine Grenzen hinaus mit Bewegung und Stimme spielen
- eigene Tänze kreieren, Hemmungen abbauen
- loslassen – entspannen – auftun und geniessen
- neue, kreative Quellen in Dir entdecken
- Deiner inneren Stimme lauschen

Kurskosten:
Materialkosten noch unbekannt

Anmeldefrist:
2. Oktober 1995

Kursträger: BISS (LTV)

Intensivfortbildung der EDK-Ost

Die EDK-Ost hat beschlossen, ab Schuljahr 1991/92 insbesondere für Lehrkräfte, welche zu einem Bildungsurlaub berechtigt sind, eine neue Fortbildungsmöglichkeit anzubieten. Die Intensivfortbildung ermöglicht, die pädagogische Arbeit zu überdenken, in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen die berufliche Qualifikation zu erweitern und die persönlichen Fortbildungsbedürfnisse intensiver zu pflegen.

Verlauf eines Kurses der Intensivfortbildung

Im Halbjahr vor dem eigentlichen Kursbeginn werden an zwei Nachmittagen und einem Wochenende die Kursziele und die Ausbildungsbedürfnisse gemeinsam geklärt und abgestimmt. Zusätzlich ist eine Einführungswoche mit einer speziellen Kursthematik vorgesehen.

Der Kompaktkurs dauert 11½ Wochen.

Nachfolgend die Termine für die Kurse 96 B bis 99 A:

Kurs 96 B

Anmeldeschluss 30.10.1995

Vorbereitungstag in Rorschach

7.2.1996

Vorbereitungswoche

9.4.–13.4.1996

Vorbereitungswochenende

1./2.6.1996

Kompaktkurs in Rorschach

12.8.–30.10.1996 (2.11.)

Kurs 97 A

Anmeldeschluss 15.5.1996

Vorbereitungstag in Rorschach

5.6.1996

Vorbereitungswochenende

24./25.8.1996

Vorbereitungswoche

7.–11.10.1996

Kompaktkurs in Rorschach

10.2.–30.4.1997

Kurs 97 B

Anmeldeschluss 30.10.1996

Vorbereitungstag in Rorschach

26.2.1997

Vorbereitungswoche

7.–11.4.1997

Vorbereitungswochenende

7./8.6.1997

Kompaktkurs in Rorschach

11.8.–29.10.1997

Kurs 98 A

Anmeldeschluss 15.5.1997

Vorbereitungstag in Rorschach

11.6.1997

Vorbereitungswochenende

23./24.8.1997

Vorbereitungswoche

6.–10.10.1997

Kompaktkurs in Rorschach

9.2.–29.4.1998 (2.5.)

Kurs 98 B (XI)

Anmeldeschluss 30.10.1997

Vorbereitungstag in Rorschach

7.1.1998

Vorbereitungswoche

5.–9.4.1998

Vorbereitungswochenende

6./7.6.1998

Kompaktkurs in Rorschach

10.8.–28.10.1998 (31.10.)

Kurs 99 A (XI)

Anmeldeschluss 15.5.1998

Vorbereitungstag in Rorschach

10.6.1998

Vorbereitungswochenende

22./23.8.1998

Vorbereitungswoche

5.–9.10.1998

Kompaktkurs in Rorschach

...

Übersicht über die Kurselemente

Die Vollzeitkurse von 13 Wochen Dauer (inklusive Vorbereitung) gliedern sich zeitlich puzzleartig ungefähr in folgende Bereiche:

- Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Fragen aus Erziehung, Schule und Unterricht (Kernbereich)
- Unterrichtspezifische oder fachwissenschaftliche Arbeit, Tätigkeiten musischer oder handwerklicher Art und Erlernen spezieller Fertigkeiten (Wahlbereich)
- Einblicke in fremde (ausserschulische Lebensbereiche)
- Selbständige Gestaltung des Freizeitreichs
- Übrige Veranstaltungen (Kompaktwochen), Gastreferate, Tagungen etc.

Kernbereich

Im Mittelpunkt des Kernbereichs stehen die Person und das Arbeitsfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ausgangspunkt ist die persönliche Erfahrung. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass methodische Prinzipien in der Anwendung kennengelernt und reflektiert werden. Sie sollen altersgemäß transferiert, auch in der Volksschule anwendbar sein.

Der Kernbereich bietet Raum für:

- persönliche Standortbestimmung
- Auseinandersetzung mit beruflichen Fragen
- Bearbeitung allgemeiner Schulfragen
- Kennenlernen neuerer Entwicklungen im schulischen Bereich

- Exkursionen und Schulbesuche
- Bezug von Referenten zu speziellen Themen
- Austausch von Informationen und Ergebnissen der eigenen Arbeit mit andern Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern
- individuelle Vertiefung und Arbeit in Kleingruppen

In der Vorbereitungsphase werden die Themenschwerpunkte, an denen im Kurs exemplarisch gearbeitet wird, gemeinsam ausgewählt und festgelegt.

Wahlbereich

Der Wahlbereich umfasst ein Angebot von etwa zehn Veranstaltungen während acht Kurswochen. Die Planung erfolgt in gemeinsamer Absprache.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen aus dem Angebot jene Veranstaltungen (Umfang 3 Halbtage), welche ihren Bedürfnissen und Interessen besonders entsprechen. Wahlfächer sind in folgenden Bereichen möglich:

- fachwissenschaftliche, fachdidaktische Themen
- musicale oder handwerkliche Tätigkeiten
- erlernen spezieller Fertigkeiten
- Persönlichkeitsbildung

Freibereich und persönliches Unterrichtsprojekt

Zwei halbe Tage stehen für persönliche Arbeit zur Verfügung. Sie können eingesetzt werden zur Vertiefung von Kernthemen, für den Freibereich oder für ein persönliches Unterrichtsprojekt.

Freibereich

Der Freibereich soll zur persönlichen Bereicherung dienen. Hier können besondere Interessen und Bildungsbedürfnisse realisiert werden.

Beispiele:

- individuelle Lektüre
- künstlerische oder musicale Tätigkeit
- Besuch von Kursen oder Unterricht bei anderen Institutionen
- Instrumentalunterricht
- Vertiefende Arbeit an einem Kernthema individuell oder in Kleingruppen

Unterrichtsprojekt

Das Unterrichtsprojekt hat zum Ziel, im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, im methodischen-didaktischen Bereich oder in einem speziellen Unterrichtsfach etwas zu verändern oder weiterzuentwickeln.

Es dient dazu, den Praxisbezug des Kurses zu vertiefen und eine Verbindung zur Rückkehr in den Beruf herzustellen.

Praktikum

Im Praktikum besteht die Möglichkeit, während zwei Wochen in einem fremden Lebensbereich Erfahrungen zu sammeln und ein anderes Arbeits- oder Berufsfeld aus der Nähe kennenzulernen. Oft führt es auch zu wichtigen Erfahrungen über die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Schliesslich trägt es bei zur Reflexion der eigenen Berufstätigkeit aus einer neuen Perspektive.

In die Vollzeitkurse werden auch *Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen* sowie *Kindergärtnerinnen* aufgenommen, sofern sie sich mit dem Konzept einverstanden erklären können.

Kurskosten:

Die Kurskosten übernimmt der Kanton. Für die Spesenvergütungen gelten die Regelungen der einzelnen Gemeinden.

Kursleitung:

Dr. Ruedi Stambach,
Mariabergstrasse 4, 9400 Rorschach
Tel. P: 071 41 74 64,
Tel. G: 071 42 78 08
Richard Bischof, 9400 Rorschach

Informationen und Anmeldung:

Eine Informationsschrift und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei:
Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 27 35; Intensivfortbildung der EDK-Ost, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, Tel. 071 42 78 08.

Andere Kurse**Netzwerk**

Kursprogramm und weitere Auskünfte bei Netzwerk, Spielraum für Erwachsenenbildung, Postfach 514, 7002 Chur.

Schweizer Bildungswerkstatt

Kursprogramm und weitere Auskünfte bei Schweizer Bildungswerkstatt, Herrengasse 4, 7000 Chur, Tel. 081/22 88 66.

Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrerinnen und -lehrer (WBZ)

Das neue WBZ-Programm 1995/96 für Lehrpersonen der Sekundarstufe II und interessierte Lehrkräfte anderer Stufen ist erschienen.

Bezugsadresse: WBZ, Postfach, 6000 Luzern 7, Bruchstrasse 9 a Telefon 041/25 99 11, Fax 041/22 00 79

Snowboardschule Churwalden**Snowboardkurse für Lehrer und ihre Partner****Kurs 7****Anfänger und Fortgeschrittene**

9.-14. Oktober 1995

Kurs 8**Fortgeschrittene und Freestyle**

16.-21. Oktober 1995

Preis:

Fr. 780.- inkl. Hotel mit Halbpension, Unterricht mit pat. Snowboardlehrern, Wochen-Skipass

Ort:

Pitztal (AUT)

Anmeldeschluss:

10. September 1995

Anmeldung an:

Snowboardschule Churwalden
Reichsgasse 42, Tel./Fax 081/22 47 94

SADS – Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das darstellende Spiel**«Körper – Hülle – Raum»**

23./24. September und 7./8. Oktober 1995 in Zürich

Leitung:

Regula Wyss (Textilgestalterin) und Dodó Deér (Theater M.A.R.I.A)

In diesem Kurs experimentieren wir mit Bewegung, Kostüm und Raum. Es entstehen keine fertigen Kostüme, keine abgeschlossenen Inszenierungen, sondern Entwürfe und Fragmente.

Der Kurs richtet sich an alle pädagogisch Tätigen, KursleiterInnen etc., die sich mit Theater und darstellendem Spiel beschäftigen.

Auskunft/Anmeldung:

SADS (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das darstellende Spiel), Hardturmstrasse 130, 8005 Zürich, Tel. 01/272 96 29, Fax 01/273 10 94.

Bei allfälligen Fragen gibt Ihnen unser Präsident, Herr Marcel Gubler, gerne Auskunft (Tel. P: 01/942 09 84; G: 01/368 45 51).

Besten Dank für Ihr Interesse!

Zusatzausbildung für Lehrkräfte von Fremdsprachigen (ZALF)

Das Pestalozianum Zürich führt 1996 einen weiteren berufsbegleitenden Zusatzausbildungskurs für Lehrkräfte von Fremdsprachigen durch.

Ein Teil der Kursplätze steht ausserkantonalen Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung.

Adressaten sind Lehrkräfte

- von Regelklassen und Kindergarten mit einem hohen Anteil fremdsprachiger Schülerinnen und Schüler
- von Spezialklassen für neu zugezogene fremdsprachige Schülerinnen und Schüler
- des Deutschunterrichts für Fremdsprachige

Inhalte:

- Interkulturelle Pädagogik
- Deutsch als Zweitsprache
- Praxis- und Projektarbeit
- Ergänzende und vertiefende Angebote in einem Wahlpflichtteil

Dauer:

24 Ausbildungstage

Kosten:

Fr. 2'450.– ohne Reise, Unterkunft und Verpflegung

Die detaillierte Kursausschreibung kann bezogen werden bei:
Pestalozzianum, Fort- und Weiterbildung, Auenstrasse 4, Postfach, 8600 Dübendorf 1, Tel. 01/822 08 00.

Rätisches Museum: Veranstaltungshinweis

Sehr geehrte Damen und Herren
Dürfen wir Sie bitten, Ihre Aufmerksamkeit unserer nächsten Sonderausstellung zu widmen:

**«Kühle Brise»
Fächer aus dem Salzburger
Museum Carolino Augusteum**

Sonderausstellung
vom 7. Juli bis 29. Oktober 1995

Erst das 16. Jahrhundert darf mit Be rechtigung als der Beginn der grossen Zeit des Fächers in unserem Kulturbereich bezeichnet werden. Anfang des Jahrhunderts wird dank der Handelsbeziehungen zwischen Portugal und China der Faltfächer importiert, der die fast ausschliessliche Fächerform des Kontinents werden sollte. Der Faltfächer tritt seinen Siegeszug von Portugal über Spanien nach Italien an, das selbst schon durch die Verbindungen der Hafenstadt Venedig mit dem asiatischen Raum bereits eine rege Einfuhr von Rad- und Fahnenfächern tätigte und damit ein Fächerzentrum geworden war. Von Italien aus findet der Faltfächer erst seine Verbreitung über ganz Europa. Durch die Heirat Katharinas von Medici (1533) mit Heinrich II. von Frankreich verlagert sich das Zentrum der Fächerherstellung nach dem Norden, bis gegen Ende des Jahrhunderts Frankreich Italien bereits den Rang abgelaufen hat.

Bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts war der Fächer ein fast ausschliessliches Privileg des Adels und auch des gehobenen Bürgerstandes. Die Erzeugung der Unikate war kompliziert und das verwendete Material äusserst kostbar.

Vielfach sind die Fächer handbemalt gewesen oder bestickt, die Federn importiert, die Elfenbeingestelle hand geschnitzt und fein bemalt.

Öffnungszeiten**des Rätischen Museums:**

Dienstag–Sonntag: 10.00–12.00 Uhr
und 14.00–17.00 Uhr
Montag: geschlossen

ma, über das eigene Handeln und Spielen, Erfahrungen sammeln, austauschen und auswerten.

Kursleitung:

Imelda Abbt, Barbara Schenker, Ruedi Arn

Kursplätze:

25

Zeit:

Sechs Donnerstagnachmittage von 14.15 bis 17.15 Uhr: 26. Oktober, 2./9./16./23. November, 7. Dezember 1995

Ort:

Zürich

Kursgebühr:

Fr. 300.–

Heilpädagogisches Seminar Zürich

2 Grenzen und Möglichkeiten der Wahrnehmung und deren Verflechtung mit dem jeweiligen Weltbild und der eigenen Person

Seminar für Fachleute aus helfenden Berufen.

Zielsetzung:

Den Zugang zu Mitmenschen und Umwelt erweitern durch Auseinandersetzung mit der Thematik «Wahrnehmung».

Inhalte:

Einerseits will das Seminar auf die komplexen Zusammenhänge zwischen dem kulturellen Lernprozess und den jeweiligen Veränderungen der Wahrnehmung eingehen. Andererseits werden jene im Menschen selbst liegenden Faktoren thematisiert, welche unsere Wahrnehmung trüben, stören, verzerrn oder massiv verfälschen können.

Aus dem Programm:

- Wir sind alle kulturell eingefärbt! Kultur als aktives Schaffen; Kultur als objektiv Geschaffenes. Jede Kultur schafft sich Werte; über die Entstehung und das Vergehen von Werten.
- Auswirkungen der gelebten Kultur, Begrenzungen des Zuganges zu Mitmensch und Welt, die stärker in mir selbst liegen; Sympathie und Antipathie; Dynamik meiner Biografie; verschiedene «Filter», die Realität so zusehen, dass sie meinen Vorstellungen und Erwartungen entspricht; Zugänge zum andern Menschen, ohne ihn zu idealisieren oder zu verteufeln.

Arbeitsweise:

Referate, Erfahrungsaustausch, Gruppen gespräche, gemeinsames Überdenken von Fragestellungen zum The-

19 Arbeitsbündnisse zwischen Fachpersonen aus Heilpädagogik und Früherziehung und den Eltern behinderter Kinder – Zusammenarbeit mit den Eltern

Situation:

Die Zusammenarbeit zwischen Fachleuten aus Heilpädagogik und Früherziehung und den Eltern behinderter Kinder oder Erwachsener hat sich in Form und Inhalt immer wieder verändert. Die neusten Forderungen gehen in Richtung eines partnerschaftlichen Verhältnisses zwischen Eltern und Professionellen. Um die Entwicklung von partnerschaftlichen Verhältnissen zu unterstützen, können in gemeinsamer Absprache Arbeitsbündnisse geschlossen werden.

Zielsetzung:

Ziel dieses Kurses ist es, die Voraussetzungen für solche Arbeitsbündnisse kennenzulernen und sie klar und explizit zu formulieren.

Inhalt:

Wir lernen verschiedene Systeme von Familien mit behinderten Kindern kennen und darin unsrige Aufgabe zu bestimmen. Anhand von Fallbeispielen üben wir, das Verständnis unserer Aufgabe auszuformulieren und das der Eltern entgegenzunehmen oder uns abzugrenzen.

Arbeitsweise:

Kurzreferate, Gruppen und Einzelarbeit, Arbeit an ausgewählten Texten und an Fallbeispielen im Gespräch und mit gestalterischen Mitteln.

Kursleitung:

Katharina Bieber

Kursplätze:

16

Zeit:
3 Tage, Mittwoch, 13., Donnerstag, 14., und Freitag, 15. September 1995
09.15–16.40 Uhr

Ort:
Zürich

Kursgebühr:
Fr. 300.–

16 Ohnmacht im Umgang mit Immigrantenkindern und -familien? Beratungsstrategien und sozialpräventive Aspekte

Fortbildungskurs für schulische Heilpädagogen, Lehrkräfte an Klassen mit hohem Ausländeranteil, Sonderklassen und Sonderschulen, inkl. Heime sowie Mitglieder von Schulbehörden

Situation:
Die verspätete Entdeckung der Kinder ausländischer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen als eine Schülerpopulation mit zum Teil sehr grossen Lern- und Leistungsstörungen soll zu vermehrten und noch besser koordinierten Bestrebungen für die Entschärfung der heutigen Problemlage führen – unter anderem in der Lehrerbildung und -fortbildung sowie in der sonderpädagogischen Aus- und Weiterbildung.

Die Tatsache der deutlichen Übervertretung von Immigrantenkindern in Sonderklassen und Sonderschulen sowie in den wenig begehrten Klassentypen der Oberstufe bedingt eine aktive Auseinandersetzung nicht nur mit Ansätzen der Einzelfallhilfe und -beratung, sondern auch mit den sozialpolitischen Aspekten der Prävention.

Zielsetzung:

- Erweiterung der Kompetenz in der interkulturellen Diagnostik und Beratung.
- Erkennen der Verknüpfungsmechanismen zwischen schulischem und sozialem Alltag einerseits und Schul-, Sozial- und Ausländerpolitik andererseits.

Mögliche Inhalte:

- Sachinformationen und statistischer Überblick
- Lern- und Leistungsstörungen und Sozialisation
- Begegnung mit Fremden = Begegnung mit uns: Interkulturelles Denken und antirassistische Erziehung
- Zweitspracherwerb bei Immigrantenkindern, die Grenzen der «Sprachentwicklungsdiagnostik» und Deutschkurse für Arbeitsmigranten

- Beratungsstrategien in der Arbeit mit Immigranteneltern
- Wie können wir Veränderungen in traditionalen Familienwelten und traditionalen Schulsystemen begünstigen? Sogenannte «Strukturtransformationen» sind eine wichtige Voraussetzung für das schulische Überleben von Immigrantenkindern.

Arbeitsweise:

Im ersten Teil des Nachmittags jeweils Informationsvermittlung und Diskussion über grundsätzliche Fragestellungen; im zweiten Teil Auswertung und Verarbeitung eigener Erfahrungen anhand persönlicher Fragestellungen; Erarbeitung von Umsetzungshilfen. Didaktische Form Vorlesung, Diskussion im Plenum und in Kleingruppen, Videodemonstration, Abgabe von Materialien zur Herstellung einer gut strukturierten Dokumentation.

Literaturhinweis:

- Lanfranchi, A. (1993). Immigranten und Schule. Opladen: Leske und Budrich.
- Lanfranchi, Hagmann, (1994, 2. unveränderte Auflage), Immigrantenkinder, Plädoyer für eine integrative Pädagogik, Luzern: Edition SZH

Kursleitung:

Andrea Lanfranchi

Kursplätze:

20

Zeit:

Sieben Mittwochnachmittage von 14.15 bis 17.45 Uhr
1./8./15./22./29. November, 6./13. Dezember 1995

Ort:

Zürich

Kursgebühr:

Fr. 350.–

leeren Giesskanne, der entladenen Batterie? Wer leidet nicht gelegentlich unter chronischer Müdigkeit oder nervt andere mit seiner Überaktivität, gepaart mit emotionaler Abkopplung?

Inhalte:

- Wie gehe ich mit Enttäuschungen, Ärger, Misserfolg, Kränkung usw. besser um? Möglichkeiten des Verarbeiten und Regenerierens
- Sinnvolles Haushalten mit vorhandenen Kräften; Schutz vor dem Ausbrennen und vor der Deformation
- Entdecken verborgener Ressourcen
- Hausgemachte innere und äussere Zwänge; wie erkenne ich sie? Wie lasse ich sie von Gegebenheiten zu unterscheiden? Wie überwinde ich sie? u.a.m.

Arbeitsweise:

Informationen, Diskussionen in Kleingruppen und im Plenum, Erfahrungsaustausch, Lektüre.

Arbeiten im Malatelier (in Halbgruppen). Gestalten und Auswerten

- Arbeit am Bild (meine Form- und Bildsprache)
- Arbeit am Prozess (mein Weg, mein Vorgehen)
- Arbeit an der Beziehung (Beziehung zu mir und zu meiner Umwelt)

Kursleitung:

Ruedi Arn, Mariann Roth-Fröhlich

Kursplätze:

18

Zeit:

Sechs Freitage von 09.15 bis 16.45 Uhr
27. Oktober, 3./10./17./24. November, 1. Dezember 1995

Ort:

Heilpädagogisches Seminar, Zürich, und Atelier für Ausdrucksmalen, Merkurstrasse 33, 8032 Zürich

Kursgebühr:

Fr. 500.– (inkl. Material)

36 Verarbeiten, Regenerieren – Seelisches Gleichgewicht

Seminar für Fachleute aus helfenden Berufen.

Situation:

In helfenden Berufen werden wir in hohem Masse mit Sinnfragen konfrontiert; die Nähe-Distanz-Problematik fordert uns heraus; manche Gleichförmigkeit im Tagesablauf führt zu Abnutzung und Deformation; innere und äussere unrealistische Ansprüche überfordern uns, und häufig sind direkte positive Rückmeldungen selten. Wer kennt nicht die Bilder von der

44 Kaderkurs:

«Erfolge» und «Misserfolge». Zufällig, machbar oder keines von beidem?

Seminar für Fachleute in leitender Stellung (Heimleitung, Schulleitung, Erziehungsleitung u.a.m.)

Zielsetzungen:

- «Erfolge» und «Misserfolge» auf Hintergründe untersuchen, z.B. das Zusammenspiel von Sachzwängen, Strukturfragen, eigenen Möglichkeiten und Grenzen, inneren und äusseren Erwartungen u.a.m.

- Krisen, Konflikte, Aufgaben des «Kaderalltags» besser verstehen
- Erarbeiten von angemessenen Lösungsansätzen und Unterstützungs hilfen bei der Realisation von Vor haben
- Gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, die vor Resignation, Rückzug, Routine, Verhärtung und anderen Selbstschutzmechanismen bewahren

Arbeitsweise:

Gemeinsame Planung, Begleitung und Ausweitung von Vorhaben der TeilnehmerInnen; Erfahrungsaustausch; Kurzinformationen; Diskussionen

Kursleitung:

Ruedi Arn

Kursplätze:
beschränkt

Zeit:

Sechs Kursabende von 17.15 bis 19.45 Uhr ca. alle 4 Wochen. Beginn: Dienstag, 19. September 1995, 17.15 Uhr. Eine allfällige Fortsetzung ist möglich. Sie wird durch die TeilnehmerInnen mitbestimmt.

Ort:

Heilpädagogisches Seminar, Zürich

Kursgebühr:

Fr. 400.-

Anmeldung und weitere Auskünfte bei: Heilpädagogisches Seminar Zürich, Abteilung Fortbildung, Kantons schulstrasse 1, 8001 Zürich, Tel. 01/ 251 26 48.

**Bündner
Kantonalgesangsverband
Uniun chantunala da chant
dal Grischun
Unione cantonale di canto
Grigione**

**Weiterbildungskurs
für Dirigentinnen und
Dirigenten in Tiefencastel**

Datum:

28. und 29. Oktober 1995

Ort:

Tiefencastel

Organisation:

Bündner Kantonalgesangverband

Kursleitung:

Musikkommission des Bündner Kanto nalgesangverbandes

Teilnehmer:

Alle, die einen Chorleiterkurs (I, II oder III) absolviert haben, und DirigentInnen, VizedirigentInnen und Register leiterInnen von Chören, die dem BKGV angehören. (Nach Absprache sind auch andere zugelassen.)

Programm

Der Kurs beginnt am Samstag, 28. Oktober 1995, um 14.00 Uhr und dauert bis Sonntag, 29. Oktober 1995, um 16.30 Uhr. Der Kurs wird am Samstag abend nach dem Nachtessen bis 22.00 Uhr fortgesetzt. Das detaillierte Kurs programm wird den Angemeldeten später zugestellt.

Kursinhalt

Stimmbildung

- Grundsätzliches Aufzeigen der Zusammenhänge in der stimmbildnerischen Arbeit anhand von Übungs beispielen und Klangproben.
- Stimmbildung für die KursteilnehmerInnen mit praktischen Anwei sungen und Übungsvorschlägen, wie sie im Chor umgesetzt werden können.
- Stimmbildung mit und am Lied.
- In einer Stimmbildungs-Checkliste werden die wichtigsten Punkte fest gehalten, die in der Chorarbeit Be rücksichtigung finden sollten.
- Stimmbildnerische Übung speziell für neuere Chormusik.

Neue Chormusik (Rock und Pop)

Anhand von weiteren Beispielen neuerer Chorliteratur findet das Pro gramm des letzten Jahres eine Fort setzung. Ziel des Kurses ist es, zahl reiche Beispiele (mit diversen Schwie rigkeitsgraden) dieser Musikpartie kennenzulernen, sie mit der eigenen Stimme auszuprobieren, sie klanglich zu erleben und Einführungsmög lichkeiten dazu kennenzulernen.

Kurskosten

1) mit Übernachtung

Fr. 98.- pro Teilnehmer: Inbegriffen sind 1 Nachtessen, 1 Morgenessen, 1 Mittagessen und 1 Übernachtung im Doppelzimmer.

Zuschlag für Einzelzimmer Fr. 15.-.

2) ohne Übernachtung

Fr. 48.- pro Teilnehmer: Inbegriffen sind 1 Nachtessen und 1 Mittagessen.

Anmeldung und weitere Auskünfte bei Bündner Kantonalgesangsver band, Ernst Collenberg, Postfach 240, 7130 Ilanz.